

Daten & Fakten



2022



Inhalt

Editorial

Grußwort des Vorstands	2
Im Gleichgewicht	4
Verwurzelt in den Regionen, nah bei unseren Kund:innen.	10
Geschäft und Rahmenbedingungen	12

Unternehmensporträts

Provinzial Konzern	14
Provinzial Holding AG	18
Provinzial Versicherung AG	22
Provinzial Nord Brandkasse AG	26
Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG	30
Lippische Landesbrandversicherung AG	34
Provinzial NordWest Lebensversicherung AG	38
Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG	42

Weitere Informationen

Glossar	46
Kontakte, Impressum	47

„Arbeit und Leben. Familien und Partnerschaften. Räume und Zeiten. Vertrautes hat sich verändert. Das Gleichgewicht zu halten, das wäre gut.“

Kräfte bündeln, Ideen vorantreiben und dabei nah an unseren Kund:innen sein. Das zeichnet uns als Provinzial Konzern aus. Mit starken Marken vor Ort und einem standortübergreifenden Innendienst verbinden wir Regionalität und Innovation. Über fünf Millionen Kund:innen profitieren bereits von diesem starken Bündnis und schenken uns ihr Vertrauen. Sie schätzen unsere exzellenten Serviceleistungen und sehen in uns einen starken Partner an ihrer Seite.



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Geschäftspartner:innen,

das zurückliegende Jahr war vor allem von den weitreichenden Folgen des Angriffskriegs in der Ukraine geprägt. Unter anderem hat die dadurch ausgelöste Energiekrise zu enormen Preissteigerungen in fast allen Bereichen des täglichen Lebens geführt. Auch wir spüren diese Auswirkungen – insbesondere durch die erhöhten Schadenaufwendungen in fast allen Sparten. Zudem verursachten allein die Sturmserie zum Jahresbeginn 2022 sowie das Unwetter „Emmelinde“ im Mai Schäden in Höhe von rund 400 Mio. Euro.

Auch innerhalb unseres Unternehmens hat der Krieg in der Ukraine große Betroffenheit ausgelöst. Im Rahmen einer kurzfristig ins Leben gerufenen Spendenaktion kamen insgesamt 640.000 Euro zusammen, die an über 50 Hilfsprojekte im In- und Ausland verteilt wurden. Darüber hinaus unterstützten die Versicherer des Konzerns die geflüchteten Ukrainer:innen, die in Gastfamilien leben, mit unbürokratischem Versicherungsschutz in den Sparten Haftpflicht und Hausrat.

Gleichzeitig gaben uns die Ereignisse des letzten Jahres erneut die Möglichkeit, unter Beweis zu stellen, dass wir unseren Kund:innen auch – und gerade – in schwierigen Zeiten als verlässlicher Partner vor Ort zur Seite stehen. Dass diese Nähe nach wie vor eine der großen Stärken der Versicherer des Provinzial Konzerns ist, zeigen auch die zahlreichen Auszeichnungen im vergangenen Jahr; wie etwa für die höchste Kundenzufriedenheit und eine besonders faire Schadenregulierung.

Trotz der vielfältigen Herausforderungen blicken wir auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2022 zurück. Der Provinzial Konzern erzielte im selbst abgeschlossenen Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft mit 4,3 Prozent erneut ein marktüberdurchschnittliches Wachstum. Die Beitragseinnahmen stiegen hier auf 4,1 Mrd. Euro und überschritten damit erstmals die 4-Milliarden-Euro-Grenze. Die Provinzial Holding erzielte ein Jahresergebnis nach Steuern in Höhe von 84,5 Mio. Euro. Auch die Bewertung der Ratingagentur Fitch, die zum wiederholten Mal das Finanzstärkerating „AA–“ (Sehr stark) der Provinzial bestätigt hat, unterstreicht die Resilienz des Konzerns.

Für das laufende Geschäftsjahr erwarten wir gegenüber den von Kumulereignissen geprägten Vorjahren eine Normalisierung der Schadensituation sowie ein weiterhin marktüberdurchschnittliches Wachstum im Schaden- und Unfallgeschäft. Des Weiteren gilt es, unsere Kund:innen davon zu überzeugen, dass die Lebensversicherung auch künftig ein verlässliches und solides Vorsorgeinstrument ist.

Ebenfalls werden wir auch in diesem Jahr den 2022 gestarteten Kulturprozess weiter vorantreiben, indem wir unter anderem das neuentwickelte Führungsleitbild schrittweise im Konzern etablieren. Des Weiteren werden wir unsere Position als attraktiver Arbeitgeber in den Regionen weiter festigen. Schließlich wurde uns erst kürzlich die kununu-Auszeichnung „Top Company 2023“ verliehen, laut der wir bereits jetzt zu den Top fünf Prozent der beliebtesten Arbeitgeber in Deutschland gehören.

Provinzial Holding Aktiengesellschaft
Der Vorstand


Dr. Wolfgang Breuer

Vorsitzender


Patric Fedlmeier

Stellvertretender Vorsitzender


Sabine Krummenerl


Guido Schaefers


Dr. Ulrich Scholten



V.l.n.r.:

Guido Schaefers, Patric Fedlmeier, Dr. Wolfgang Breuer, Sabine Krummenerl, Dr. Ulrich Scholten

Dr. Wolfgang Breuer

Vorsitzender des Vorstands,
Ressort Vorstandsvorsitz, Kunde & Marke

Patric Fedlmeier

Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands,
Ressort Personal, Konzernbetriebsorganisation,
Konzernservices, Ausschließlichkeitsvertrieb,
Sparkassenvertrieb

Sabine Krummenerl

Mitglied des Vorstands,
Ressort Komposit, Maklervertrieb

Guido Schaefers

Mitglied des Vorstands,
Ressort Leben

Dr. Ulrich Scholten

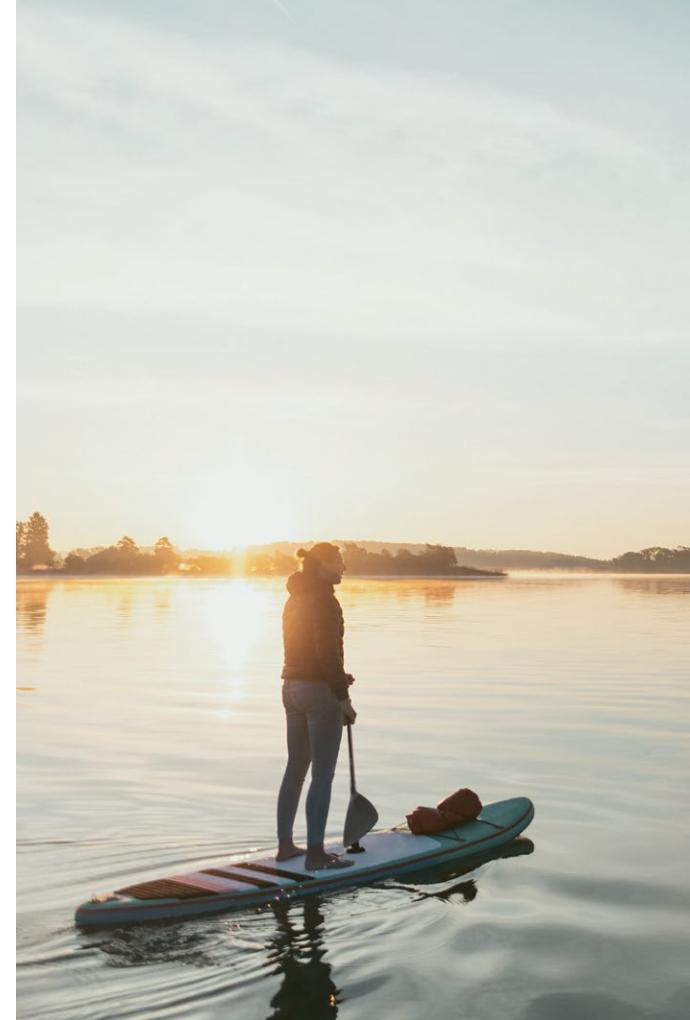
Mitglied des Vorstands,
Ressort Finanzen und Kapitalanlagen

Nähe Kraft

Ein echter Partner in meiner Region. Ein starker Verbund im Hintergrund. Mit gebündelten Kräften seid ihr an meiner Seite und stiftet Sicherheit.







Innovation 1. Verlässlichkeit

Digital und in der Nähe. Mit neuen Produkten und Services immer da, wenn ich euch brauche. Ihr seid mein Stabilitätsanker und denkt schon jetzt an die Zukunft.





Heimat Zeitgeist

Freiheit, Mobilität und Beweglichkeit. Und dennoch das Gefühl, zu Hause zu sein. Ihr kennt meine Wünsche und gebt mir Raum für mehr Flexibilität.



Verwurzelt in den Regionen, nah bei unseren Kund:innen.

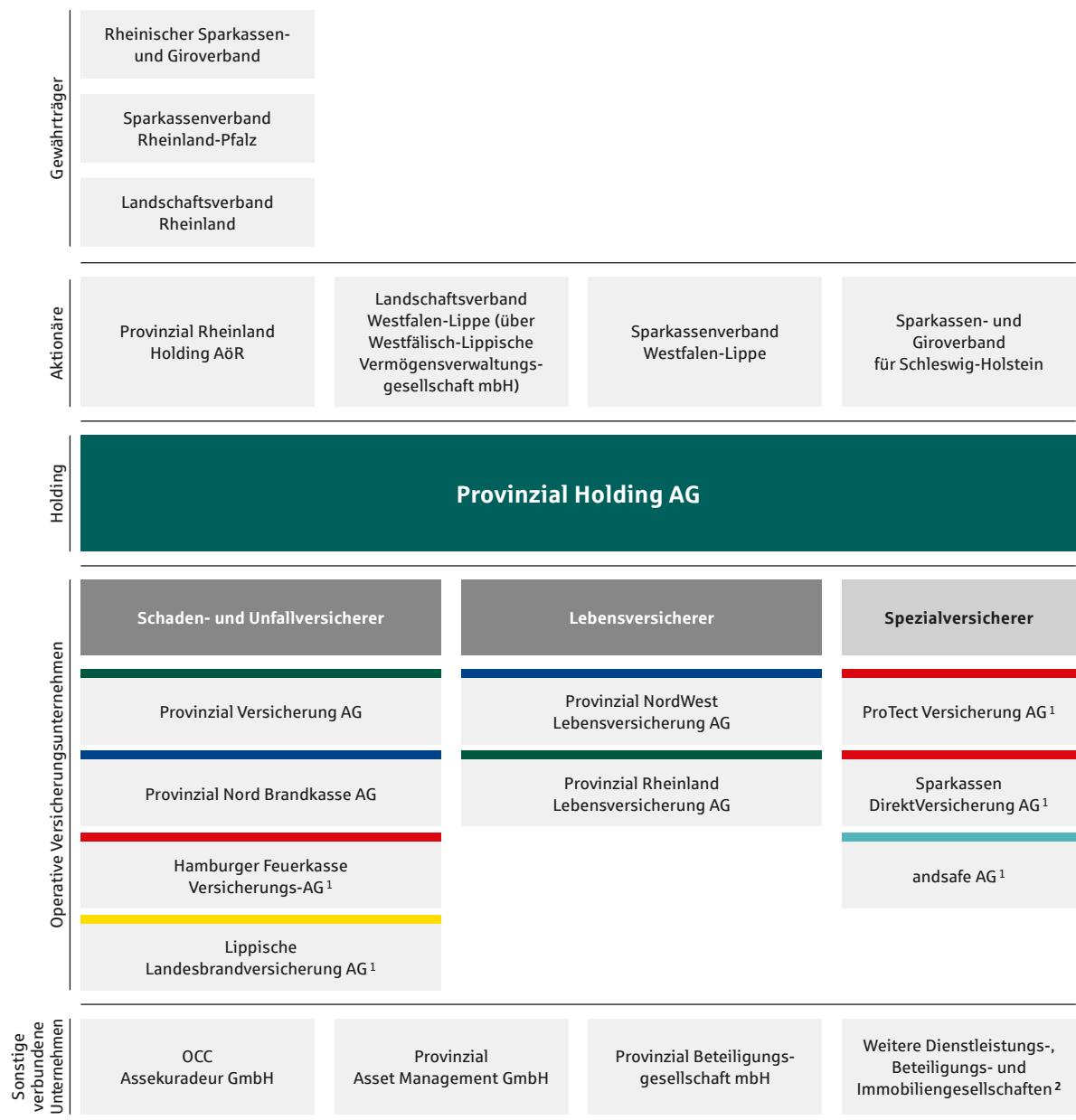
Der Provinzial Konzern gehört mit Gesamtbeitrags-einnahmen von rund 6,5 Mrd. Euro zu den großen deutschen Versicherungsgruppen. Er ist der zweit-größte öffentliche Versicherungskonzern in Deutschland und Teil der Sparkassen-Finanzgruppe.

Der Vertrieb der Versicherungsprodukte erfolgt über mehr als 1.300 Agenturen (inkl. deren Zweigstellen) sowie über die Geschäftsstellen von 116 Sparkassen im gesamten Geschäftsgebiet. Die Nähe zu unseren Kund:innen, das zentrale Versprechen unserer Marken, wird durch diese flächendeckende Präsenz gewährleistet.

Münster, Düsseldorf, Kiel, Hamburg, Detmold – stark aufgestellt an fünf Standorten.



Die Provinzial – zweitgrößter öffentlicher Versicherungskonzern in Deutschland.



¹ Mittelbare Beteiligungen, die nicht unmittelbar von der Provinzial Holding AG, sondern von deren Tochterunternehmen gehalten werden.

² Sämtliche in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen werden im Anhang des Konzerngeschäftsberichts unter der Überschrift „Konsolidierungskreis“ aufgelistet.

Geschäft und Rahmenbedingungen

Struktur des Provinzial Konzerns

Die Provinzial Holding AG mit Sitz in Münster ist das Mutterunternehmen des Provinzial Konzerns und fungiert als Managementholding. Sie hält die strategischen Beteiligungen an den Versicherungsunternehmen des Provinzial Konzerns und übernimmt deren Führung und Steuerung. Darüber hinaus betreibt sie das aktive Rückversicherungsgeschäft.

Unter dem Dach der Provinzial Holding AG agieren nunmehr folgende Versicherungsunternehmen:

Schaden- und Unfallversicherer

- Provinzial Versicherung AG, Düsseldorf,
- Provinzial Nord Brandkasse AG, Kiel,
- Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG, Hamburg,
- Lippische Landesbrandversicherung AG, Detmold,
- ProTect Versicherung AG, Düsseldorf,
- Sparkassen DirektVersicherung AG, Düsseldorf,
- andsafe AG, Münster.

Lebensversicherer

- Provinzial NordWest Lebensversicherung AG, Kiel,
- Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG, Düsseldorf.

Geschäftstätigkeit

Die Geschäftstätigkeit des Provinzial Konzerns erstreckt sich auf das selbst abgeschlossene Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft, das selbst abgeschlossene Lebensversicherungsgeschäft sowie das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft. Die Schaden- und Unfallversicherung umfasst die Haftpflicht-, Unfall-, Kraftfahrt-, Sach- und Sonstigen Versicherungen, die Lebensversicherung die Produkte zur privaten und betrieblichen Altersvorsorge sowie zur Risikoabsicherung. Das aktive Rückversicherungsgeschäft wird im Wesentlichen von der Provinzial Holding AG und der Provinzial Versicherung AG betrieben.

In der privaten Krankenversicherung werden die Produkte der Union Krankenversicherung AG (UKV) und in der Rechtsschutzversicherung die Produkte der ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG vermittelt.

Die Asset-Management-Aktivitäten sind in der Provinzial Asset Management GmbH gebündelt. Die Gesellschaft wird durch Mandaterteilung mit der Betreuung der Vermögensanlagen beauftragt und platziert diese – unter Abwägung von Chancen und Risiken – bestmöglich am Markt. Die Funktionen des Kapitalrisikomanagements bleiben Aufgabe der Konzerngesellschaften.

Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet der regionalen Versicherer des Provinzial Konzerns umfasst insbesondere die Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg sowie die ehemaligen Regierungsbezirke Koblenz und Trier in Rheinland-Pfalz. Insgesamt leben rund 26,4 Millionen Menschen im Geschäftsgebiet des Provinzial Konzerns, das sind nahezu ein Drittel der deutschen Bevölkerung. Die ProTect Versicherung AG, die Sparkassen DirektVersicherung AG und die andsafe AG sind im gesamten Bundesgebiet tätig.

Unsere Vertriebspartner:innen

Der Vertrieb der Versicherungsprodukte erfolgt zum einen über die Agenturen (Geschäftsstellen, Bezirkskommisariate) der Regionalversicherer des Provinzial Konzerns und zum anderen über die Sparkassen im Geschäftsgebiet. Darüber hinaus arbeiten wir mit ausgewählten Makler:innen und Mehrfachagent:innen zusammen. Die Sparkassen DirektVersicherung AG wendet sich wie die andsafe AG insbesondere an die direktvertriebsaffinen Kund:innen. Hier erfolgt der Vertrieb vor allem über Vergleichsportale und die unternehmenseigene Website, wobei die andsafe AG zusätzlich auch die klassischen Vertriebswege nutzt. Die ProTect Versicherung AG arbeitet eng mit mehreren öffentlichen Erstversicherern, den Sparkassen sowie einzelnen Auto- und Einzelhändler:innen zusammen.

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Wachstum des Bruttoinlandprodukts trotz Inflation und Energiekrise

Der Angriff Russlands auf die Ukraine im Frühjahr 2022 und dessen Auswirkungen stellten Deutschland vor große wirtschaftliche Herausforderungen, in deren Folge die konjunkturelle Erholung nach den Beeinträchtigungen durch die Corona-Krise im vierten Quartal ins Stocken kam. Dennoch wuchs das Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt um 1,9 %. Damit wurde das Vor-Corona-Niveau des Jahres 2019 übertroffen. Der private Konsum stellte trotz der Schmälerung der Kaufkraft durch die Inflation die wichtigste Wachstumsstütze dar. Die weitgehende Aufhebung pandemiebedingter Einschränkungen sowie Nachholeffekte vor allem im Dienstleistungsbereich führten in der ersten Jahreshälfte zu einem deutlichen Anstieg der privaten Konsumausgaben.

Zinswende an den Finanzmärkten

Hohe Inflationsraten haben die Zentralbanken veranlasst, ihre Geldpolitik entschieden zu straffen. Entsprechend stiegen die Kapitalmarktzinsen an, und die Risikoaufschläge (Credit Spreads) weiteten sich aus. Zum Ende des Berichtsjahres 2022 belief sich die Rendite für zehnjährige Bundesanleihen auf 2,57 (Vorjahr: -0,18) %. Aufgrund der durch Inflationsängste und den Krieg in der Ukraine eingetriebenen weltwirtschaftlichen Aussichten verzeichneten sowohl der DAX als auch der EURO STOXX 50 bei starken Schwankungen deutliche Rückgänge im Jahr 2022. Der DAX notierte zum Jahresende bei 13.924 (15.885) Punkten. Der EURO STOXX 50 schloss bei 3.794 (4.297) Punkten.

Marktentwicklung in der Schaden- und Unfallversicherung

Nach Hochrechnung des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) verzeichnete die Schaden- und Unfallversicherung im Geschäftsjahr 2022 ein Beitragsplus von rund 4,0 % auf ca. 80,4 Mrd. Euro. Hervorzuheben ist die Entwicklung in der privaten Sachversicherung, in der Summenanpassungen aufgrund des enormen Preisanstiegs von Baustoffen sowie Deckungserweiterungen zu einem deutlichen Beitragswachstum führten.

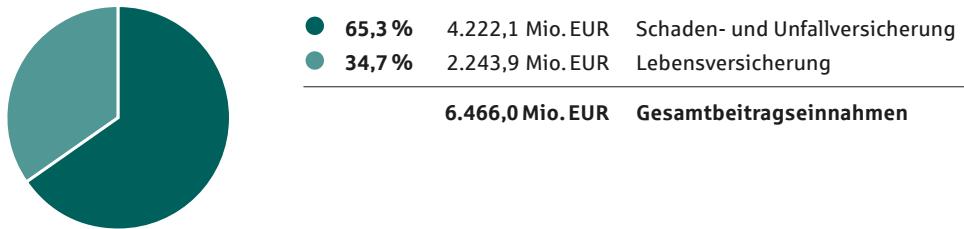
Trotz mehrerer Unwetterereignisse im Berichtsjahr 2022 verbesserte sich die Schadensituation erheblich gegenüber dem von dem Unwetterereignis „Bernd“ im Juli 2021 extrem belasteten Vorjahr. Insgesamt verbesserte sich die branchenweite Combined Ratio auf 95 (102,3) %.

Marktentwicklung in der Lebensversicherung

Die deutliche Eintrübung der wirtschaftlichen Perspektiven der privaten Haushalte beeinflusste die Beitragsentwicklung in der Lebensversicherung. Infolgedessen sanken die Beitragseinnahmen in der Lebensversicherung (ohne Pensionskassen und Pensionsfonds) nach Hochrechnung des GDV im Geschäftsjahr 2022 um 6,9 % auf 92,8 (99,7) Mrd. Euro. Grund hierfür ist der erneute deutliche Rückgang um 20,8 % im Lebensversicherungsgeschäft gegen Einmalbeitrag auf 28,5 Mrd. Euro. Die laufenden Beitragseinnahmen verzeichneten dagegen ein geringes Wachstum von 0,9 % auf 64,3 Mrd. Euro. Unter Einbeziehung der Pensionskassen und Pensionsfonds sanken die gebuchten Beiträge in der Lebensversicherung um 5,9 % auf insgesamt 97,1 Mrd. Euro. Das Neugeschäft mit laufenden Beiträgen verringerte sich im Geschäftsjahr 2022 um 2,9 %. Der Anteil fondsgebundener Versicherungen nahm zu, während der Anteil klassischer Kapitallebensversicherungen weiterhin rückläufig war.



Beitragseinnahmen nach Geschäftszweigen



Hinweis: Die in dieser Broschüre genannten Daten sind jeweils kaufmännisch auf- oder abgerundet. Die Addition der Einzelwerte kann daher von den Endsummen um Rundungsdifferenzen abweichen.

Kräfte bündeln, Stärken ausbauen.

Für den **Provinzial Konzern** sind und bleiben die regionale Verankerung und die Nähe zu unseren Kund:innen oberstes Gebot. Der konzerninterne Austausch von Wissen und Erfahrung innerhalb aller Unternehmensbereiche hilft uns, unseren hohen Qualitätsanspruch weiterzuentwickeln. Frische Ideen und gemeinsames Arbeiten für das Wohl unserer Kund:innen vor Ort – unser Erfolgsrezept für eine sichere Zukunft.

Das Geschäftsjahr 2022 in Zahlen

Provinzial Konzern*		2022	2021	2020
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. EUR	6.466,0	6.767,0	5.094,9
davon Schaden- und Unfallversicherung	Mio. EUR	4.222,1	4.037,2	3.113,6
davon Lebensversicherung	Mio. EUR	2.243,9	2.729,8	1.981,3
Versicherungsverträge	Tsd.	18.238,6	18.071,3	17.871,0
davon Schaden- und Unfallversicherung	Tsd.	15.638,5	15.393,7	15.137,2
davon Lebensversicherung	Tsd.	2.600,1	2.677,6	2.733,8
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	Mio. EUR	5.886,2	6.760,1	3.990,6
davon Schaden- und Unfallversicherung	Mio. EUR	3.012,6	4.007,8	1.803,4
davon Lebensversicherung	Mio. EUR	2.873,6	2.752,3	2.187,3
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	Mio. EUR	-19,7	-107,9	260,3
davon Schaden- und Unfallversicherung	Mio. EUR	-38,2	-159,9	255,4
davon Lebensversicherung	Mio. EUR	18,5	52,0	4,9
Kapitalanlageergebnis	Mio. EUR	676,9	1.310,4	967,1
Jahresergebnis vor Steuern	Mio. EUR	75,0	-78,3	165,9
Jahresergebnis nach Steuern	Mio. EUR	59,4	-113,1	122,9
Eigenkapital	Mio. EUR	2.676,6	2.496,9	2.703,4
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	Mio. EUR	37.346,0	38.062,0	37.616,2
Kapitalanlagen	Mio. EUR	44.956,4	45.790,1	45.993,9
Laufende Durchschnittsverzinsung	%	1,7	2,0	2,0
Nettoverzinsung	%	1,5	2,8	2,7
Mitarbeiter:innen		5.730	5.760	5.718

* Aufgrund der Rechnungslegungsvorschriften waren die Erträge und Aufwendungen der durch die Fusion mit der Provinzial Rheinland Gruppe hinzugekommenen Unternehmen im Fusionsjahr 2020 erst ab dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung (1. Juli 2020) und somit nur zur Hälfte zu berücksichtigen.

Das Geschäftsjahr 2022 im Überblick

Die Beitragsentwicklung des Provinzial Konzerns wurde durch ein über dem Marktdurchschnitt liegendes Wachstum im Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft sowie ein deutlich rückläufiges Einmalbeitragsgeschäft in der Lebensversicherung geprägt. Im Vergleich zu dem durch das verheerende Unwetterereignis „Bernd“ stark belasteten Vorjahr verbesserte sich die Schadenbelastung trotz mehrerer Unwetterereignisse deutlich, und es wurde ein positives versicherungstechnisches Bruttoergebnis erzielt. Das Kapitalanlageergebnis war aufgrund der Entwicklung an den Kapitalmärkten rückläufig. Insgesamt ergab sich ein Konzernjahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 59,4 (–113,1) Mio. Euro.

Im Folgenden ein Überblick über die wichtigsten Entwicklungen im Geschäftsjahr 2022:

- Die gebuchten **Bruttobeitragseinnahmen** des Provinzial Konzerns sind insgesamt um 4,4 % auf 6.466,0 (6.767,0) Mio. Euro gesunken. In der gesamten Schaden- und Unfallversicherung erhöhten sich die Beitragseinnahmen um 4,6 % auf 4.222,1 (4.037,2) Mio. Euro. In der Lebensversicherung verringerten sich die Beitragseinnahmen dagegen aufgrund der rückläufigen Einmalbeiträge um 17,8 % auf 2.243,9 (2.729,8) Mio. Euro.
- Die Wintersturmserie zu Anfang des Jahres sowie das Unwetterereignis „Emmelinde“ im Mai verursachten erhebliche Kumulschäden. Dennoch gingen die bilanziellen **Bruttoschaden-aufwendungen in der Schaden- und Unfall-versicherung** trotz inflationsbedingt erhöhter Schadendurchschnitte gegenüber dem vom Unwetterereignis „Bernd“ geprägten Vorjahr um 24,8 % auf insgesamt 3.012,6 (4.007,8) Mio. Euro zurück. Die **Combined Ratio** (Schaden-Kosten-Quote) betrug 98,5 (126,8) % und lag damit über dem Marktniveau von voraussichtlich 95 %.
- Das **versicherungstechnische Bruttoergebnis in der Schaden- und Unfallversicherung** belief sich auf 11,0 (–1.109,3) Mio. Euro. Die Rückversicherer nahmen mit per saldo 42,8 Mio. Euro am Ergebnis teil. Im Vorjahr hatten sie es mit 683,3 Mio. Euro entlastet. Den Schwankungsrückstellungen waren 6,4 Mio. Euro zuzuführen, nachdem im Vorjahr 266,1 Mio. Euro entnommen worden waren. Insgesamt ergab sich ein negatives **versicherungstechnisches Nettoergebnis in der Schaden- und Unfallversicherung** in Höhe von –38,2 (–159,9) Mio. Euro.
- Das **versicherungstechnische Ergebnis in der Lebensversicherung** belief sich auf 18,5 (52,0) Mio. Euro. Darin enthalten ist eine Entnahme aus der Zinszusatzreserve in Höhe von 171,7 Mio. Euro. Im Vorjahr waren dagegen 291,8 Mio. Euro. zuzuführen. Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung wurde im Berichtsjahr um 141,3 (184,6) Mio. Euro erhöht.
- Das **Kapitalanlageergebnis** verringerte sich aufgrund reduzierter Ergebnisanforderungen aus dem Lebensversicherungsgeschäft sowie marktbedingter Kursverluste deutlich auf 676,9 (1.310,4) Mio. Euro. Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen lag mit 1,5 (2,8) % unter dem Vorjahresniveau.
- Das **sonstige Ergebnis** belief sich auf –57,4 (–193,7) Mio. Euro. Die im sonstigen Ergebnis enthaltenen Zinsaufwendungen, die vor allem auf personenbezogene Rückstellungen entfielen, gingen deutlich auf 88,1 (216,8) Mio. Euro zurück.
- Das **Konzernjahresergebnis vor Steuern** belief sich auf 75,0 (–78,3) Mio. Euro. Die Steueraufwendungen sanken auf 15,7 (34,7) Mio. Euro. Insgesamt ergab sich ein **Konzernjahresüberschuss** in Höhe von 59,4 Mio. Euro, während im Vorjahr aufgrund des Unwetterereignisses „Bernd“ ein Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von –113,1 Mio. Euro ausgewiesen worden war.

Voraussichtliche Geschäftsentwicklung 2023

Die unsicheren Auswirkungen des Ukraine-Kriegs sowie die Risiken einer weiteren Eintrübung der gesamtwirtschaftlichen Lage erschweren die Prognose. Die nachfolgenden Aussagen stehen unter dem Vorbehalt, dass die Geschäftsentwicklung des Provinzial Konzerns im weiteren Jahresverlauf nicht von außergewöhnlichen Schadeneignissen sowie negativen Entwicklungen an den Kapitalmärkten belastet wird.

Beitragseinnahmen

Die Gesamtbeitragseinnahmen des Provinzial Konzerns werden im Jahr 2023 voraussichtlich auf rund 7,0 Mrd. Euro steigen. Die Bruttobeitragseinnahmen im selbst abgeschlossenen Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft werden sich unter Berücksichtigung der hohen inflationsbedingten Indexanpassungen voraussichtlich auf insgesamt 4,3 Mrd. Euro erhöhen. Zu dem Beitragswachstum tragen wiederum nahezu alle Einzelgesellschaften bei. In der Lebensversicherung werden gemäß der Planung die konsolidierten Beitragseinnahmen im Geschäftsjahr 2023 auf rund 2,6 Mrd. Euro steigen. Die laufenden Beiträge werden weiterhin leicht rückläufig erwartet. Hingegen wurde im Einmalbeitragsgeschäft ein Anstieg der Beiträge auf rund 1,1 Mrd. Euro geplant. Insbesondere die Einmalbeitragsentwicklung ist u. a. aufgrund der Zinsentwicklung mit hohen Prognoseunsicherheiten behaftet. In den ersten Monaten des laufenden Jahres 2023 entwickelte sich das Einmalbeitragsgeschäft deutlich unter dem Plan, sodass für 2023 ein Rückgang der Einmalbeiträge und somit im Lebensversicherungsgeschäft insgesamt rückläufige Bruttobeiträge gegenüber dem Vorjahr möglich sind.

Rückgang der Combined Ratio

Im laufenden Jahr 2023 werden sich die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle im Vergleich zu den beiden von Kumulereignissen stark belasteten Jahren 2021 und 2022 wieder normalisieren. In der Planung wird die zunehmende unsichere Wetterlage über eine ansteigende Schadenhäufigkeit in den betroffenen Versicherungszweigen berücksichtigt. Kumulereignisse werden mithilfe mathematischer Simulationsmodelle geplant. Zudem wird von einem inflationsbedingten Anstieg der Schadendurchschnitte

ausgegangen. Insbesondere die Prognose der Inflationsauswirkungen ist jedoch mit hohen Unsicherheiten behaftet. Unter diesen Annahmen wird sich die bilanzielle Bruttoschadenquote im selbst abgeschlossenen Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft im Bereich von 65 % bewegen.

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb in der Schaden- und Unfallversicherung werden voraussichtlich moderat sinken, sodass sich die bilanzielle Kostenquote deutlich verbessern wird. Im Ergebnis wird die Combined Ratio (Schaden-Kosten-Quote) voraussichtlich auf etwa 90 % sinken und ein Bruttoergebnis im selbst abgeschlossenen Geschäft von etwa 380 bis 410 Mio. Euro geplant.

Auflösung der Zinszusatzreserve

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle in der Lebensversicherung werden etwa 2,9 Mrd. Euro betragen. Sie werden maßgeblich durch die regulären Vertragsabläufe bestimmt. Nachdem sich die Zinszusatzreserve im Geschäftsjahr 2022 reduziert hat, setzt sich der Abbau infolge des gestiegenen Zinsniveaus in Verbindung mit Bestandsabläufen und sinkenden Restlaufzeiten im laufenden Jahr 2023 fort. Im laufenden Jahr 2023 ist eine Auflösung der Zinszusatzreserve von ungefähr 160 Mio. Euro zu erwarten. Die zinsinduzierte Auflösung der Zinszusatzreserve verringert die Anforderungen an das Kapitalanlageergebnis. Dieses wird grundsätzlich weiter am passivseitigen Zinsbedarf ausgerichtet. Für das Jahr 2023 wird eine Nettoverzinsung der Kapitalanlagen in der Lebensversicherung in Höhe von 1,6 % angestrebt. Unter den getroffenen Annahmen wird das versicherungstechnische Ergebnis in der Lebensversicherung im Jahr 2023 in Höhe von 50 bis 80 Mio. Euro erwartet.

Konzernergebnis

Das sonstige nichtversicherungstechnische Ergebnis des Konzerns wird wesentlich auch von den Zinsaufwendungen für personenbezogene Rückstellungen geprägt, die sich infolge des Zinsanstiegs deutlich unter dem Vorjahresniveau bewegen. Unter Berücksichtigung der skizzierten Einzelentwicklungen wird für das Jahr 2023 insgesamt ein Konzernergebnis vor Steuern im Bereich von 220 bis 240 Mio. Euro prognostiziert.



Ertragskraft sichern, Zukunft steuern.

Die **Provinzial Holding AG** ist die strategische Steuerungsholding des Provinzial Konzerns. Sie bündelt Querschnittsfunktionen und trägt damit wesentlich zur Steigerung der Effizienz im Konzern bei. Ihre Kernaufgaben liegen in der Definition der Geschäftsstrategie, der strategischen Ausrichtung für unternehmensübergreifende Themen sowie in der Festlegung aller Steuerungsgrößen des Provinzial Konzerns.

Das Geschäftsjahr 2022 in Zahlen

Provinzial Holding AG		2022	2021	2020
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. EUR	851,1	368,1	442,1
Selbstbehaltsquote	%	53,5	38,6	48,9
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung vor Veränderung der Schwankungsrückstellungen	Mio. EUR	-88,6	-15,5	2,2
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	Mio. EUR	-86,6	-6,6	-7,8
Kapitalanlageergebnis	Mio. EUR	239,8	23,9	405,0
Jahresergebnis vor Steuern	Mio. EUR	92,0	-125,6	237,3
Jahresergebnis nach Steuern	Mio. EUR	84,5	-131,6	97,3
Eigenkapital	Mio. EUR	1.836,5	1.752,0	1.973,6
Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme	%	43,8	43,7	49,3
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	Mio. EUR	439,5	279,3	262,4
Kapitalanlagen	Mio. EUR	3.573,2	3.573,1	3.368,0
Laufende Durchschnittsverzinsung	%	5,1	0,8	12,0
Nettoverzinsung	%	6,7	0,7	12,0

Das Geschäftsjahr 2022 im Überblick

Ein deutlicher Anstieg der Bruttobeitragseinnahmen aufgrund der konzerninternen Neukonzeption der Rückversicherungsordnung sowie die insgesamt erfreuliche Entwicklung der Tochterunternehmen prägten die Geschäftsentwicklung der Provinzial Holding AG im Geschäftsjahr 2022. Höhere Schadenaufwendungen aufgrund der Wintersturmserie mit den Stürmen „Nadia“, „Ylenia“, „Zeynep“ und „Antonia“ sowie des Elementarereignisses „Emmelinde“ führten aber zu einem versicherungstechnischen Nettoverlust. Zum Anstieg des Kapitalanlageergebnisses trugen nahezu alle Tochterunternehmen durch hohe Ergebnisabführungen bei. Insgesamt ergab sich ein Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 84,5 (–131,6) Mio. Euro.

Im Folgenden ein Überblick über die wichtigsten Entwicklungen im Geschäftsjahr 2022:

- Die gebuchten **Bruttobeiträge** erhöhten sich im Geschäftsjahr 2022 um 131,2 % auf 851,1 (368,1) Mio. Euro. Die Provinzial Holding AG übernimmt ab dem Berichtsjahr zentral die Rückversicherung der Risiken aus Naturgefahren (Sturm- und Elementarrisiken) für alle regionalen Kompositversicherer des Konzerns. Diese Neukonzeption der konzerninternen Rückversicherung in Verbindung mit teilweise gesunkenen Selbstbehalten der Erstversicherer führte zu dem Beitragsanstieg.
- Aufgrund der Ausweitung des Geschäftsvolumens sowie einer hohen Schadenbelastung durch die Wintersturmserie und das Elementarereignis „Emmelinde“ stiegen die bilanziellen **Bruttoschadenaufwendungen** um 50,7 % auf 655,1 (434,8) Mio. Euro. Gegenüber dem durch das verheerende Unwetterereignis „Bernd“ und hohe Großschäden belasteten Vorjahr sank die bilanzielle Bruttoschadenquote dennoch auf 76,6 (109,0) %.

- Die **Combined Ratio** (Schaden-Kosten-Quote) verbesserte sich auf 104,2 (130,1) %. Das **versicherungstechnische Bruttoergebnis** belief sich auf –47,9 (–118,2) Mio. Euro.
- Das **Rückversicherungsergebnis** schloss mit 40,8 Mio. Euro zugunsten der Rückversicherer, während die Provinzial Holding AG im Vorjahr von Erstattungen in Höhe von per saldo 102,7 Mio. Euro profitiert hatte.
- Unter Berücksichtigung einer gebotenen Entnahme von 2,1 (8,9) Mio. Euro aus den Schwankungsrückstellungen betrug das **versicherungstechnische Nettoergebnis** –86,6 (–6,6) Mio. Euro.
- Das **Kapitalanlageergebnis** verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr, in dem die Provinzial Holding AG den Verlust der besonders vom Unwetterereignis „Bernd“ betroffenen Provinzial Versicherung AG übernommen hatte, deutlich auf 239,8 (23,9) Mio. Euro.
- Das **sonstige Ergebnis** der Provinzial Holding AG betrug im Geschäftsjahr –61,2 (–142,9) Mio. Euro. Die im sonstigen Ergebnis enthaltenen Zinsen für personenbezogene Rückstellungen gingen deutlich auf 40,6 (117,7) Mio. Euro zurück.
- Nachdem sich im Vorjahr, maßgeblich beeinflusst durch das Unwetterereignis „Bernd“, ein Jahresverlust nach Steuern in Höhe von –131,6 Mio. Euro ergeben hatte, schloss das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 84,5 Mio. Euro. Dieser entspricht dem **Bilanzgewinn**.

Voraussichtliche Geschäftsentwicklung 2023

Erwartete Entwicklung bei der Provinzial Holding AG

Im laufenden Jahr 2023 wird ein deutlicher Anstieg der Beitragseinnahmen der Provinzial Holding AG auf etwa 920 Mio. Euro erwartet. Die Steigerung ist überwiegend auf die konzerninterne Rückversicherung der Risiken aus Naturgefahren zurückzuführen und resultiert aus der geplanten positiven Beitragsentwicklung im selbst abgeschlossenen Geschäft der Regionalversicherer.

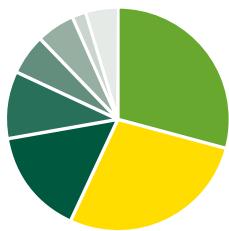
Nach der erheblichen Belastung durch die Wintersturmserie und das Elementarereignis „Emmelinde“ ist im Jahr 2023 von einer Normalisierung des Sturm- und Elementarschadenaufkommens auszugehen. Die Bruttoschadenaufwendungen der Provinzial Holding AG im Jahr 2023 werden auf ca. 530 bis 550 Mio. Euro zurückgehen. Infolgedessen wird ein versicherungstechnisches Bruttoergebnis in Höhe von etwa 130 Mio. Euro erwartet. Die Rückversicherer werden daran in deutlich höherem Umfang als im Geschäftsjahr 2022 partizipieren. Hierin spiegeln sich die Aufwendungen für die Retrozession der konzernweit in der Provinzial Holding AG gebündelten Sturm- und Elementarrisiken wider. Unter Berücksichtigung der gebotenen Zuführung zu den Schwankungsrückstellungen ergibt sich voraussichtlich ein versicherungstechnisches Nettoergebnis im Bereich von –25 bis –35 Mio. Euro.

Das Kapitalanlageergebnis der Provinzial Holding AG wird wesentlich von den Ergebnisabführungen der Tochterunternehmen und hier insbesondere von den Jahresergebnissen der Erstversicherer des Provinzial Konzerns geprägt. Die Ergebnisabführungen werden bei insgesamt etwa 260 bis 280 Mio. Euro und damit deutlich höher als im Berichtsjahr erwartet. Beim Kapitalanlageergebnis ohne Berücksichtigung der Ergebnisabführungen ist dagegen von einem Rückgang auszugehen, da im Vergleich zum Berichtsjahr geringere außerordentliche Erträge erwartet werden. Das Gesamtergebnis aus Kapitalanlagen wird sich voraussichtlich im Bereich von 310 bis 330 Mio. Euro bewegen.

Die Zinsaufwendungen für personenbezogene Rückstellungen stellen weiterhin eine wesentliche Größe des sonstigen Ergebnisses dar, das insgesamt bei etwa –115 Mio. Euro erwartet wird. Aufgrund der erwarteten Zinsentwicklung werden sich die Zinsaufwendungen für personenbezogene Rückstellungen deutlich unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2022 bewegen. Unter diesen Annahmen wird ein positives Jahresergebnis vor Steuern im Bereich von 170 bis 190 Mio. Euro prognostiziert.



Beitragseinnahmen nach Versicherungszweigen



29,3 %	901,4 Mio. EUR	Verbundene Wohngebäudeversicherung
27,8 %	854,0 Mio. EUR	Kraftfahrtversicherung
15,4 %	473,1 Mio. EUR	Feuer- und Sonstige Sachversicherung
9,7 %	297,7 Mio. EUR	Haftpflichtversicherung
5,7 %	174,6 Mio. EUR	Unfallversicherung
5,6 %	172,4 Mio. EUR	Verbundene Hausratversicherung
1,9 %	57,0 Mio. EUR	Sonstige Versicherungen
4,7 %	144,7 Mio. EUR	In Rückdeckung übernommenes Geschäft
3.075,1 Mio. EUR		Gesamtbeitragseinnahmen

Immer da. Immer nah.

Die **Provinzial Versicherung AG** ist aus der Verschmelzung der Westfälischen Provinzial Versicherung AG und der Provinzial Rheinland Versicherung AG hervorgegangen und in Nordrhein-Westfalen sowie Teilen von Rheinland-Pfalz zu Hause. Mit gebündelter Erfahrung wissen wir, worauf es ankommt: Vertrauen und Sicherheit. Durch die regionale Nähe und mit einem umfangreichen Serviceangebot stehen wir unseren Kund:innen in jeder Situation zur Seite – zuverlässig wie ein Schutzengel. Und das persönlich, digital und nachhaltig.

Das Geschäftsjahr 2022 in Zahlen

Provinzial Versicherung AG*	2022	2021	2020 angepasst
Gebuchte Bruttobeiträge im Gesamtgeschäft	Mio. EUR	3.075,1	2.898,1
Gebuchte Bruttobeiträge im selbst abgeschlossenen Geschäft (saG)	Mio. EUR	2.930,3	2.787,8
Selbstbehaltsquote saG	%	76,3	86,8
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle saG	Mio. EUR	2.142,3	3.246,4
Bilanzielle Schadenquote saG	%	73,6	116,8
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb saG	Mio. EUR	706,2	696,8
Kostenquote saG	%	24,3	25,1
Combined Ratio (Schaden-Kosten-Quote) saG	%	97,8	141,8
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis saG	Mio. EUR	27,9	-1.195,5
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung saG	Mio. EUR	2,0	-169,2
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung gesamt	Mio. EUR	-0,5	-181,5
Kapitalanlageergebnis	Mio. EUR	104,4	142,5
Jahresergebnis vor Steuern	Mio. EUR	63,7	-120,6
Jahresergebnis nach Steuern vor Gewinnabführung	Mio. EUR	62,0	-121,7
Eigenkapital	Mio. EUR	1.002,8	905,2
Eigenkapitalquote netto	%	42,4	36,0
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	Mio. EUR	3.852,6	3.987,6
Kapitalanlagen	Mio. EUR	5.812,6	5.488,3
Bewertungsreserven in den Kapitalanlagen	Mio. EUR	535,1	1.286,6
Reservequote	%	9,2	23,4
Laufende Durchschnittsverzinsung	%	2,1	2,6
Nettoverzinsung	%	1,8	2,6

* Rückwirkend zum 1. Januar 2021 wurde die Westfälische Provinzial Versicherung AG auf die zur Provinzial Versicherung AG umfirmierte Provinzial Rheinland Versicherung AG verschmolzen. Zur besseren Vergleichbarkeit der Geschäftsdaten wurden die Werte für das Geschäftsjahr 2020 durch Addition der Einzelwerte beider Unternehmen angepasst.

Das Geschäftsjahr 2022 im Überblick

Ein erfreuliches, über dem Marktdurchschnitt liegenden Beitragswachstum sowie eine deutlich rückläufige Schadenbelastung im Vergleich zu dem durch das verheerende Unwetterereignis „Bernd“ stark belasteten Vorjahr prägten die Entwicklung der Provinzial Versicherung AG. Trotz mehrerer Unwetterereignisse konnte ein positives versicherungstechnisches Bruttoergebnis erzielt werden. Das Kapitalanlageergebnis war aufgrund der Entwicklung an den Kapitalmärkten rückläufig. Insgesamt wurde ein Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 62,0 (–121,7) Mio. Euro erzielt.

Im Folgenden ein Überblick über die wichtigsten Entwicklungen:

- Die gebuchten **Bruttobeitragseinnahmen** des selbst abgeschlossenen Geschäfts wuchsen um 5,1 % auf 2.930,3 (2.787,8) Mio. Euro. Vor allem inflationsbedingte Indexanpassungen in der Sachversicherung, aber auch das gute Neugeschäft in der Verbundenen Wohngebäudeversicherung führten zu diesem deutlich über dem Marktniveau von 4,0 % liegenden Wachstum.
- Die Wintersturmserie zu Anfang des Jahres sowie das Unwetterereignis „Emmelinde“ im Mai verursachten erhebliche Kumulschäden. Dennoch gingen die bilanziellen **Bruttoschadenaufwendungen** trotz des inflationsbedingten Anstiegs der Schadendurchschnitte im selbst abgeschlossenen Geschäft gegenüber dem vom schwersten Unwetterereignis der Unternehmensgeschichte „Bernd“ geprägten Vorjahr auf 2.142,3 (3.246,4) Mio. Euro zurück. Die bilanzielle Bruttoschadenquote verbesserte sich deutlich auf 73,6 (116,8) %.
- Die **Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb** erhöhten sich um 1,3 % auf 706,2 (696,8) Mio. Euro. Angesichts des Beitragswachstums verbesserte sich die **Kostenquote** im selbst abgeschlossenen Geschäft dennoch auf 24,3 (25,1) %.
- Die **Combined Ratio** (Schaden-Kosten-Quote) im selbst abgeschlossenen Geschäft verbesserte sich gegenüber dem stark belasteten Vorjahr auf 97,8 (141,8) %, blieb aber leicht über dem Marktdurchschnitt von voraussichtlich 95 %. Das versicherungstechnische Geschäft schloss mit einem **Bruttoergebnis** in Höhe von 27,9 (–1.195,5) Mio. Euro.
- Die Rückversicherer unterstützten das Ergebnis mit 12,4 (714,5) Mio. Euro in deutlich geringerem Umfang als im Vorjahr. Den Schwankungsrückstellungen wurden per saldo 38,2 Mio. Euro zugeführt, nachdem im Vorjahr zum Ausgleich der außerordentlichen Schadenbelastung Entnahmen in Höhe von 311,8 Mio. Euro geboten waren. Insgesamt lag das **versicherungstechnische Nettoergebnis** im selbst abgeschlossenen Geschäft bei 2,0 (–169,2) Mio. Euro.
- Das Beitragsvolumen im übernommenen Geschäft wuchs im Geschäftsjahr aufgrund der Neukonzeption der konzernweiten Rückversicherungsordnung auf 144,7 (110,4) Mio. Euro. Das versicherungstechnische Nettoergebnis des **in Rückdeckung übernommenen Geschäfts** belief sich auf –2,5 (–12,3) Mio. Euro.
- Im **Gesamtgeschäft** ergab sich somit für die Provinzial Versicherung AG ein versicherungstechnisches Nettoergebnis von –0,5 (–181,5) Mio. Euro.
- Das **Kapitalanlageergebnis** verringerte sich auf 104,4 (142,5) Mio. Euro. Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen lag mit 1,8 (2,6) % deutlich unterhalb des Vorjahresniveaus. Aufgrund der Kapitalmarktentwicklungen sanken die **Bewertungsreserven** auf 535,1 (1.286,6) Mio. Euro. Die Reservequote verringerte sich auf 9,2 (23,4) %.
- Insgesamt betrug das **Jahresergebnis nach Steuern** 62,0 (–121,7) Mio. Euro. Der Jahresüberschuss wird im Rahmen des bestehenden Gewinnabführungsvertrags vollständig an die Provinzial Holding AG abgeführt.

Voraussichtliche Geschäftsentwicklung 2023

Stabiles Beitragswachstum

Die Provinzial Versicherung AG plant im laufenden Geschäftsjahr 2023 im selbst abgeschlossenen Geschäft eine Steigerung der gebuchten Bruttobeiträge um etwa 5,0 %. Das Beitragsvolumen erhöht sich insbesondere in der Verbundenen Wohngebäudeversicherung, aber auch in weiteren Sachzweigen. Wesentliche Ursache sind erneut inflationsgetriebene Indexanpassungen. Eine moderate Beitragssteigerung wird in der Kraftfahrtversicherung erwartet. Die Beiträge im in Rückdeckung übernommenen Geschäft werden voraussichtlich deutlich zunehmen.

Rückgang der Combined Ratio

Im laufenden Jahr 2023 werden sich die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft im Vergleich zu den beiden von Kumulereignissen belasteten Jahren 2021 und 2022 normalisieren. In der Sachversicherung und in den Sonstigen Kraftfahrtversicherungen wird der Geschäftsjahresschadenaufwand deutlich sinken. Dagegen werden die Geschäftsjahresschadenaufwendungen in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung voraussichtlich steigen. In der Planung werden die zunehmenden unsicheren Wetterlagen über eine ansteigende Schadenhäufigkeit in den betroffenen Versicherungszweigen berücksichtigt. Kumulereignisse werden mithilfe mathematischer Simulationsmodelle geplant. Zudem wird von einem inflationsbedingten Anstieg der Schadendurchschnitte ausgegangen. Insbesondere die Prognose der Inflationsauswirkungen ist jedoch mit hohen Unsicherheiten behaftet.

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb im selbst abgeschlossenen Geschäft werden voraussichtlich moderat gegenüber dem von einem Sondereffekt in der Bewertung der Pensionsrückstellungen geprägten Berichtsjahr steigen. Die Provisionen erhöhen sich infolge des geplanten

Beitragswachstums. Dieser Anstieg kann durch rückläufige Betriebskosten nicht vollständig kompensiert werden. Aufgrund der steigenden Beiträge wird sich die bilanzielle Kostenquote dennoch verbessern. Auch die Combined Ratio (Schaden-Kosten-Quote) im selbst abgeschlossenen Geschäft wird unter den genannten Annahmen auf etwa 89 % sinken.

Die Rückversicherer werden im Jahr 2023 wieder am Ergebnis zu beteiligen sein. Die im Geschäftsjahr 2021 stark in Anspruch genommenen und im Jahr 2022 nur in geringem Umfang wieder aufgebauten Schwankungsrückstellungen werden im Jahr 2023 durch Zuführungen in der Größenordnung von rund 65 Mio. Euro sukzessive wieder aufgefüllt. Aufgrund dieser Effekte wird sich der deutliche Anstieg des versicherungstechnischen Bruttoergebnisses auf etwa 270 bis 290 Mio. Euro im Nettoergebnis des selbst abgeschlossenen Geschäfts in geringerem Umfang widerspiegeln. Im in Rückdeckung übernommenen Geschäft wird trotz eines deutlich positiven versicherungstechnischen Bruttoergebnisses aufgrund der Beteiligung der Rückversicherer ein ausgewogenes Nettoergebnis vor Schwankungsrückstellungen prognostiziert. Somit wird sich das negative versicherungstechnische Nettoergebnis in Höhe der zu erwarteten Zuführung zu den Schwankungsrückstellungen bewegen. Im Gesamtgeschäft wird ein positives versicherungstechnisches Nettoergebnis in der Größenordnung von 80 bis 90 Mio. Euro erwartet.

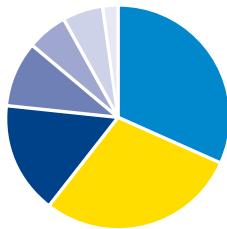
Jahresergebnis vor Steuern

Das Kapitalanlageergebnis wird im Jahr 2023 höher als im Berichtsjahr ausfallen, sodass voraussichtlich eine Nettoverzinsung der Kapitalanlagen von 2,1 % erzielt wird. Insgesamt erwartet die Provinzial Versicherung AG ein Jahresergebnis in der Größenordnung von 170 bis 180 Mio. Euro.





Beitragseinnahmen nach Versicherungszweigen



● 31,8 %	185,8 Mio. EUR	Kraftfahrtversicherung
● 29,0 %	169,9 Mio. EUR	Verbundene Wohngebäudeversicherung
● 16,1 %	94,3 Mio. EUR	Feuer- und Sonstige Sachversicherung
● 9,3 %	54,4 Mio. EUR	Haftpflichtversicherung
● 6,0 %	35,2 Mio. EUR	Unfallversicherung
● 5,8 %	33,8 Mio. EUR	Verbundene Hausratversicherung
● 2,0 %	11,8 Mio. EUR	Sonstige Versicherungen
585,0 Mio. EUR		Gesamtbeitragseinnahmen

Immer da. Immer nah. Für uns im Norden.

Als Versicherungsunternehmen, das fest in der Region verwurzelt ist, steht die **Provinzial Nord Brandkasse AG** den Menschen in Norddeutschland zur Seite. Wir sind vertraut mit den Bedürfnissen unserer Kund:innen und beraten sie individuell – bevor etwas passiert, aber auch dann, wenn ein Schaden entstanden ist. Wir sind da, wenn es darauf ankommt, denn das macht uns aus.

Das Geschäftsjahr 2022 in Zahlen

Provinzial Nord Brandkasse AG	2022	2021	2020	
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. EUR	585,0	560,1	542,3
Selbstbehaltsquote	%	81,8	91,8	90,8
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	Mio. EUR	410,1	344,0	327,2
Bilanzielle Schadenquote	%	70,4	61,5	60,4
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	Mio. EUR	164,4	144,5	143,9
Kostenquote	%	28,2	25,8	26,6
Combined Ratio (Schaden-Kosten-Quote)	%	98,5	87,3	87,0
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis	Mio. EUR	1,4	68,0	64,3
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	Mio. EUR	30,7	18,4	20,9
Kapitalanlageergebnis	Mio. EUR	7,3	10,7	23,7
Jahresergebnis vor Steuern	Mio. EUR	35,1	27,2	39,5
Jahresergebnis nach Steuern vor Gewinnabführung	Mio. EUR	35,1	27,2	39,5
Eigenkapital	Mio. EUR	117,6	117,6	117,6
Eigenkapitalquote netto	%	24,6	22,9	23,9
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	Mio. EUR	783,9	809,9	745,9
Kapitalanlagen	Mio. EUR	1.029,2	1.005,7	958,0
Bewertungsreserven in den Kapitalanlagen	Mio. EUR	−80,1	32,6	37,6
Reservequote	%	−7,8	3,2	3,9
Laufende Durchschnittsverzinsung	%	1,1	1,2	2,1
Nettoverzinsung	%	0,7	1,1	2,5

Das Geschäftsjahr 2022 im Überblick

Die Provinzial Nord Brandkasse AG konnte trotz der wirtschaftlichen Herausforderungen auch im Jahr 2022 wieder ein über dem Marktdurchschnitt liegendes Beitragswachstum erzielen. Die hohe Schadenbelastung durch die Wintersturmserie zu Beginn des Jahres und höhere Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb infolge eines Sondereffekts konnten von den Beitragseinnahmen kompensiert werden. Unter Berücksichtigung einer hohen Entnahme aus der Schwankungsrückstellung ergab sich ein Jahresergebnis nach Steuern in Höhe von 35,1 (27,2) Mio. Euro.

Im Folgenden ein Überblick über die wichtigsten Entwicklungen:

- Die **Gesamtbeitragseinnahmen** der Provinzial Nord Brandkasse AG stiegen um 4,5 % auf 585,0 (560,1) Mio. Euro und damit stärker als im Marktdurchschnitt. Insbesondere inflationsbedingte Indexanpassungen trugen zu dieser Entwicklung bei. Wachstumsträger war vor allem die Verbundene Wohngebäudeversicherung.
- Die **Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle** erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 19,2 % auf 410,1 (344,0) Mio. Euro. Ausschlaggebend für diese Entwicklung war neben einem inflationsbedingten Anstieg der Schadendurchschnitte die Wintersturmserie, die vor allem in der Verbundenen Wohngebäude- und Sturmversicherung zu einem signifikanten Anstieg der Kumulschadenaufwendungen führte. Die bilanzielle Schadenquote stieg auf 70,4 (61,5) %.
- Die **Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb** wuchsen aufgrund höherer Provisionen angesichts der positiven Beitragsentwicklung und gestiegener Betriebskosten infolge eines Sondereffekts in der Altersversorgung auf 164,4 (144,5) Mio. Euro. Damit einhergehend erhöhte sich die **Bruttokostenquote** auf einen Wert von 28,2 (25,8) %.
- Die **Combined Ratio** (Schaden-Kosten-Quote) stieg auf 98,5 (87,3) %. Das **versicherungstechnische Bruttoergebnis** belief sich auf 1,4 Mio. Euro und konnte damit das außergewöhnlich gute Vorjahresergebnis von 68,0 Mio. Euro nicht annähernd erreichen.
- Nachdem das **Rückversicherungsergebnis** im Vorjahr mit 15,5 Mio. Euro zugunsten der Rückversicherer ausgefallen war, fielen die Rückversicherungsabgaben im Berichtsjahr mit per saldo 1,2 Mio. Euro entsprechend gering aus. Zudem war der Schwankungsrückstellung ein Betrag von 30,5 Mio. Euro zu entnehmen, nachdem im Vorjahr eine Zuführung von 34,0 Mio. Euro geboten war. Diese Effekte führten insgesamt zu einem positiven **versicherungstechnischen Nettoergebnis** in Höhe von 30,7 (18,4) Mio. Euro.
- Das **Kapitalanlageergebnis** der Provinzial Nord Brandkasse AG verringerte sich auf 7,3 (10,7) Mio. Euro. Hierzu trugen vor allem hohe Abschreibungen auf Wertpapierfonds bei. Korrespondierend zu dem gesunkenen Kapitalanlageergebnis sank die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen auf 0,7 (1,1) %. Die **Bewertungsreserven** in den Kapitalanlagen fielen infolge der Kapitalmarktentwicklungen mit –80,1 (32,6) Mio. Euro deutlich negativ aus. Die Reservequote belief sich auf –7,8 (3,2) %.
- Insgesamt erzielte die Provinzial Nord Brandkasse AG ein **Jahresergebnis nach Steuern** in Höhe von 35,1 (27,2) Mio. Euro. Es wird im Rahmen des bestehenden Gewinnabführungsvertrags vollständig an die Provinzial Holding AG abgeführt.

Voraussichtliche Geschäftsentwicklung 2023

Steigende Beitragseinnahmen erwartet

Im laufenden Jahr 2023 wird ein Beitragswachstum erwartet, das voraussichtlich über dem Niveau des Berichtsjahres liegt. Ein Grund für diese Entwicklung sind inflationsbedingt sehr hohe Indexanpassungen in den Sachversicherungszweigen, insbesondere in der Verbundenen Wohngebäudeversicherung. Die höhere Neugeschäftserwartung dürfte sich ebenfalls positiv auf die Beitragsentwicklung auswirken. Insgesamt beläuft sich das für das Jahr 2023 geplante Beitragswachstum auf ungefähr 4,7 %.

Normalisierung der Schadenbelastung

Nach dem schadenreichen Geschäftsjahr 2022, in dem die Geschäftsentwicklung durch die Wintersturmserie mit den Stürmen „Nadia“, „Ylenia“ und „Zeynep“ geprägt war, wird sich die Schadensituation im laufenden Jahr voraussichtlich wieder normalisieren. Es ist ein leichter Rückgang der Bruttoschadenaufwendungen zu erwarten, der insbesondere auf deutlich gesunkene Schadenaufwendungen in der Verbundenen Wohngebäudeversicherung und Sturmversicherung zurückzuführen ist. In der Planung werden die zunehmend unsicheren Wetterlagen über eine ansteigende Schadenhäufigkeit in den betroffenen Versicherungszweigen berücksichtigt.

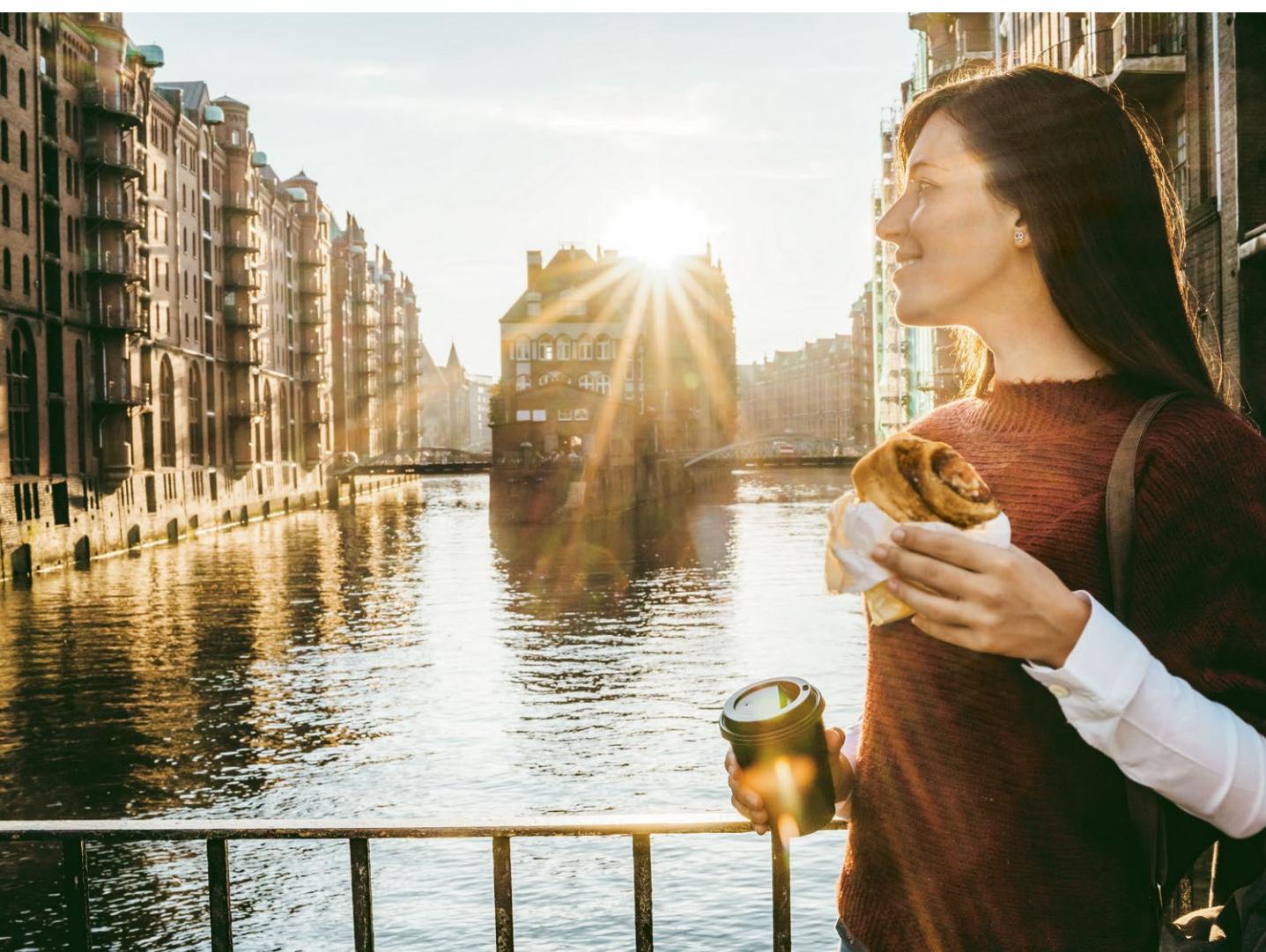
Kumulereignisse werden mithilfe mathematischer Simulationsmodelle geplant. Zudem wird von einem inflationsbedingten Anstieg der Schadendurchschnitte ausgegangen. Insbesondere die Prognose der Inflationsauswirkungen ist jedoch mit hohen Unsicherheiten behaftet.

Rückläufige Provisionsaufwendungen sowie fusionsbedingte Kostensynergien führen zu einer Entlastung der Combined Ratio. Insgesamt wird die Combined Ratio unter den genannten Annahmen auf einen Wert im Bereich von rund 90 % sinken, nachdem im Geschäftsjahr 2022 Sondereffekte in der Schadenbelastung und der Altersversorgung zu einem deutlichen Anstieg führten. Unter Beachtung eines prognostizierten negativen Rückversicherungsergebnisses und einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung ist ein versicherungstechnisches Nettoergebnis im Bereich von 15 bis 20 Mio. Euro geplant.

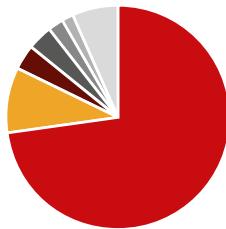
Jahresergebnis weiterhin positiv

Das Kapitalanlageergebnis wird im laufenden Jahr 2023 wahrscheinlich ansteigen. Die geplante Nettoverzinsung der Kapitalanlagen erhöht sich entsprechend der Entwicklung des Kapitalanlageergebnisses und steigt voraussichtlich auf etwa 1,6 %. Insgesamt ist für die Provinzial Nord Brandkasse AG ein Jahresergebnis vor Steuern im Bereich von 30 bis 35 Mio. Euro zu erwarten.





Beitragseinnahmen nach Versicherungszweigen



● 73,0 %	116,8 Mio. EUR	Verbundene Wohngebäudeversicherung
● 9,4 %	15,1 Mio. EUR	Feuerversicherung
● 3,7 %	5,9 Mio. EUR	Leitungswasserversicherung
● 3,5 %	5,6 Mio. EUR	Sturmversicherung
● 2,3 %	3,7 Mio. EUR	Haftpflichtversicherung
● 1,6 %	2,5 Mio. EUR	Extended Coverage (EC)-Versicherung
● 6,5 %	10,5 Mio. EUR	Sonstige Versicherungen
160,0 Mio. EUR		Gesamtbeitragseinnahmen

Versicherung für uns in Hamburg.

Seit 1676.

Die **Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG** ist die älteste Versicherung der Welt. Wir kennen die Menschen und ihre Bedürfnisse genau. Durch die persönliche Nähe vor Ort haben wir die Möglichkeit, ein Teil der Lebenswelt zu sein und somit individuelle und flexible Versicherungslösungen anzubieten. Die optimale Absicherung unserer Kund:innen und ihre Zufriedenheit sind für uns Anspruch und Ansporn zugleich.

Das Geschäftsjahr 2022 in Zahlen

Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG	2022	2021	2020	
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. EUR	160,0	153,5	148,6
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	Mio. EUR	148,7	114,3	96,8
Bilanzielle Schadenquote	%	92,7	74,8	65,5
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	Mio. EUR	46,7	40,4	41,9
Kostenquote	%	29,1	26,5	28,3
Combined Ratio (Schaden-Kosten-Quote)	%	121,7	101,3	93,8
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis	Mio. EUR	-41,9	-7,3	3,9
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	Mio. EUR	0,7	0,6	1,1
Kapitalanlageergebnis	Mio. EUR	0,2	0,6	1,5
Jahresergebnis vor Steuern	Mio. EUR	0,2	-3,1	-3,1
Jahresergebnis nach Steuern vor Verlustübernahme	Mio. EUR	3,4	-3,2	-6,3
Eigenkapital	Mio. EUR	68,7	65,4	65,4
Kapitalanlagen	Mio. EUR	105,1	119,7	112,2
Bewertungsreserven in den Kapitalanlagen	Mio. EUR	-11,9	1,1	1,7
Reservequote	%	-11,3	0,9	1,6
Laufende Durchschnittsverzinsung	%	0,9	0,7	1,4
Nettoverzinsung	%	0,2	0,5	1,3

Das Geschäftsjahr 2022 im Überblick

Die Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG konnte trotz der eingetrübten Wirtschaftslage im Geschäftsjahr 2022 ein leicht über dem Marktdurchschnitt liegendes Beitragswachstum erzielen. Dagegen führte die Wintersturmserie zu Beginn des Jahres zu einer hohen Kumulschadenbelastung und einem Anstieg der Combined Ratio. Unter Berücksichtigung der Auflösung einer Steuerrückstellung ergab sich ein Jahresergebnis nach Steuern in Höhe von 3,4 (–3,2) Mio. Euro.

Im Folgenden ein Überblick über die wichtigsten Entwicklungen:

- Die gebuchten **Bruttobeitragseinnahmen** erhöhten sich um 4,2 % auf 160,0 (153,5) Mio. Euro. Damit wuchs die Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG über Marktniveau. Wachstums treiber war einmal mehr die Verbundene Wohn gebäudeversicherung. Hervorzuheben ist aber auch die Leitungswasserversicherung mit einem überdurchschnittlichen Beitragszuwachs.
- Die **Bruttoschadenaufwendungen** sind gegenüber dem schadenreichen Vorjahr nochmals signifikant um 30,2 % auf 148,7 (114,3) Mio. Euro gestiegen. Ausschlaggebend für diese Entwicklung war neben einem inflationsbedingten Anstieg der Schadendurchschnitte vor allem die zu Jahresanfang über Hamburg ziehende Wintersturmserie mit den Sturmereignissen „Nadia“, „Ylenia“ und „Zeynep“. Die bilanzielle Bruttoschadenquote des Gesamtgeschäfts erhöhte sich auf 92,7 (74,8) %.
- Die **Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb** wuchsen auf 46,7 (40,4) Mio. Euro an. Höhere Provisionen infolge der Beitragsentwicklung und höhere Betriebskosten führten zu diesem Anstieg. Damit einhergehend erhöhte sich auch die **Kostenquote** auf 29,1 (26,5) %.

- Die **Combined Ratio** (Schaden-Kosten-Quote) ist angesichts des außergewöhnlichen Anstiegs der Schadenaufwendungen auf 121,7 (101,3) % gestiegen.
- In der **versicherungstechnischen Bruttorechnung** ergab sich ein Verlust in Höhe von –41,9 (–7,3) Mio. Euro. Dieser Verlust wurde durch die konzerninterne Rückversicherung jedoch mehr als vollumfänglich gedeckt. Nach Erträgen aus der Rückversicherung in Höhe von 42,5 (7,9) Mio. Euro belief sich das **versicherungstechnische Nettoergebnis** auf 0,7 (0,6) Mio. Euro.
- Das **Kapitalanlageergebnis** ging auf 0,2 (0,6) Mio. Euro zurück. Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen war mit 0,2 (0,5) % knapp positiv. Die Gesamterträge aus Kapitalanlagen blieben im Geschäftsjahr 2022 mit 1,3 (1,3) Mio. Euro konstant. Infolge der Kapitalmarktentwicklungen nahmen die **Bewertungsreserven** deutlich ab und waren per saldo mit –11,9 (1,1) Mio. Euro negativ.
- Die Zinsentwicklung an den Kapitalmärkten führte zu verringerten Zinsaufwendungen für personenbezogene Rückstellungen. Somit ergab sich ein **sonstiges nichtversicherungstechnisches Ergebnis** von –0,6 (–4,3) Mio. Euro.
- Das **Gesamtergebnis vor Steuern** belief sich auf 0,2 (–3,1) Mio. Euro. Nach der Auflösung einer nicht mehr erforderlichen Steuerrückstellung ergab sich ein **Jahresergebnis nach Steuern** in Höhe von 3,4 (–3,2) Mio. Euro. Der Bilanzgewinn soll gemäß Gewinnverwendungsvorschlag an die Provinzial Versicherung AG als Aktionärin ausgeschüttet werden.

Voraussichtliche Geschäftsentwicklung 2023

Deutliches Beitragswachstum

Die Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG erwartet für das laufende Jahr 2023 ein deutliches Beitragswachstum von etwa 7,8 %. In nahezu allen Versicherungszweigen wird vor allem infolge inflationsbedingter Indexanpassungen ein positiver Beitragstrend prognostiziert. Wesentliche Wachstumsimpulse werden von der Verbundenen Wohngebäudeversicherung erwartet. Das Neugeschäft dürfte von der weiteren Umsetzung der Maklerstrategie und der Kooperation mit der Hamburger Sparkasse profitieren.

Rückgang der Combined Ratio

Nach dem außergewöhnlichen Anstieg der Schadenaufwendungen durch die Wintersturmserie im Geschäftsjahr 2022 werden im laufenden Jahr eine Normalisierung und somit ein deutlicher Rückgang auf der Schadenseite erwartet. In der Planung werden die zunehmenden unsicheren Wetterlagen über eine ansteigende Schadenhäufigkeit in den betroffenen Versicherungszweigen berücksichtigt. Kumulereignisse werden mithilfe mathematischer Simulationsmodelle geplant. Zudem wird von einem inflationsbedingten Anstieg der Schadendurchschnitte ausgegangen. Insbesondere die Prognose der Inflationsauswirkungen ist jedoch mit hohen Unsicherheiten behaftet.

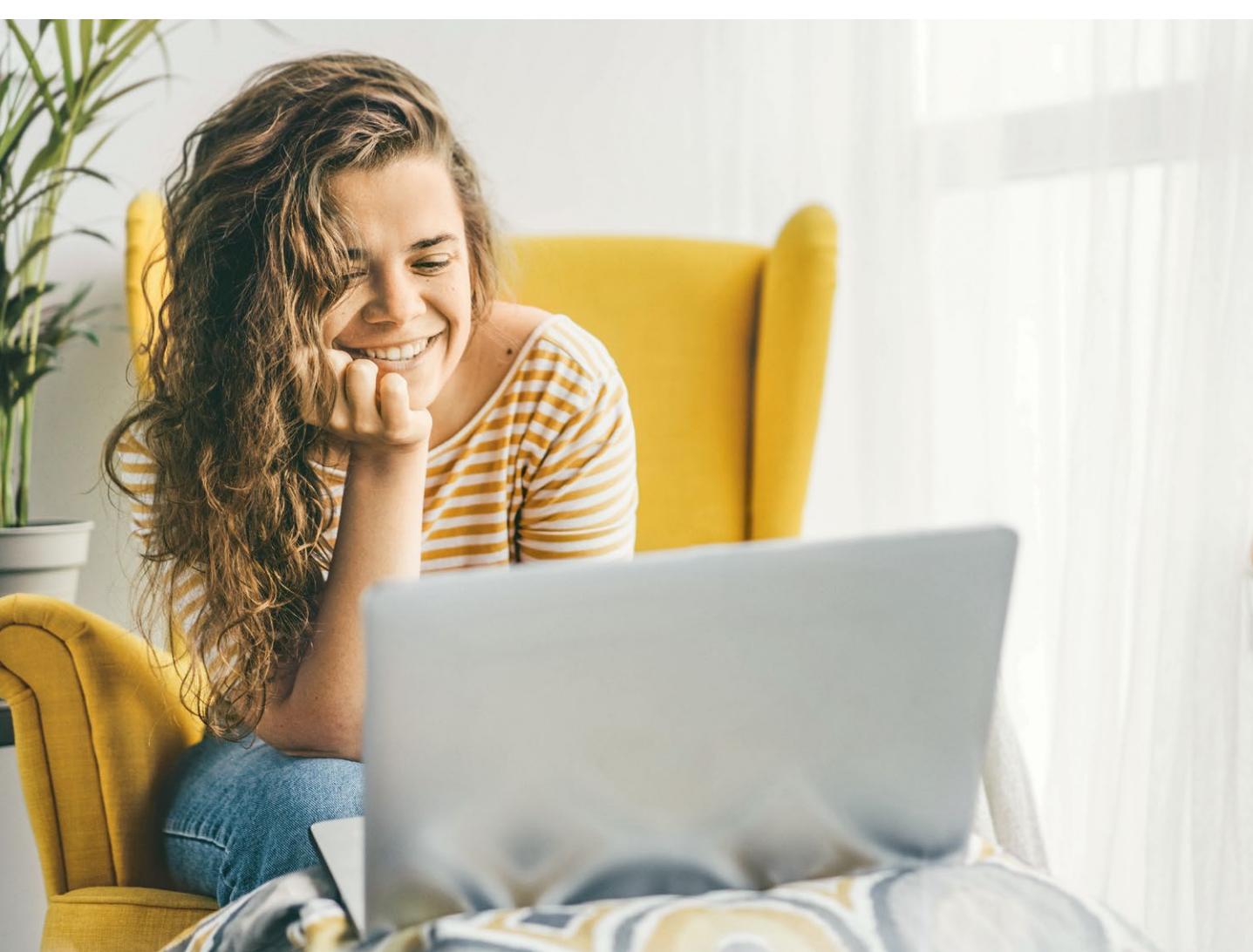
Der voraussichtliche Anstieg der Provisionsaufwendungen aufgrund des Beitragswachstums dürfte durch eine Verringerung der Betriebskosten infolge von Kostensynergien fast vollständig aufgefangen werden. Der starke Beitragsanstieg in Verbindung mit dem Rückgang der Schadenaufwendungen führt unter den genannten Annahmen zu einem Rückgang der Combined Ratio auf rund 96 % und zu einem leicht positiven Bruttoergebnis.

Die vollständige konzerninterne Rückversicherung des Versicherungsgeschäfts führt sowohl in guten als auch in schlechten Schadenjahren zu einem insgesamt ausgeglichenen versicherungstechnischen Nettoergebnis.

Positives Jahresergebnis erwartet

Das Kapitalanlageergebnis wird im laufenden Jahr 2023 wahrscheinlich ansteigen. Es wird eine Nettoverzinsung von rund 1,6 % erwartet. Aufgrund der unterstellten Zinsentwicklung werden die Zinsaufwendungen für personenbezogene Rückstellungen deutlich zurückgehen. Insgesamt wird für das Jahr 2023 ein Jahresergebnis vor Steuern von etwa 1 bis 2 Mio. Euro prognostiziert.





Beitragseinnahmen nach Versicherungszweigen



●	49,9 %	57,9 Mio. EUR	Kraftfahrtversicherung
●	25,1 %	29,2 Mio. EUR	Verbundene Wohngebäudeversicherung
●	7,5 %	8,7 Mio. EUR	Unfallversicherung
●	6,4 %	7,4 Mio. EUR	Haftpflichtversicherung
●	5,9 %	6,8 Mio. EUR	Feuer- und Sonstige Sachversicherung
●	4,6 %	5,3 Mio. EUR	Verbundene Hausratversicherung
●	0,7 %	0,8 Mio. EUR	Sonstige Versicherungen
		116,2 Mio. EUR	Gesamtbeitragseinnahmen

In Lippe – aus Lippe – für Lippe.

Die **Lippische Landesbrandversicherung AG** gehört zu den ältesten und traditionsreichsten Versicherungen in Deutschland. Sie bietet den Menschen in Lippe professionelle Unterstützung in Versicherungsfragen, bei der Schadenverhütung und der Schadenregulierung. Als lebenslanger Begleiter steht die Lippische für Vertrauen, Geborgenheit und ein starkes Gefühl der Sicherheit. Diese Werte wollen wir auch in Zukunft weiter ausbauen.

Das Geschäftsjahr 2022 in Zahlen

Lippische Landesbrandversicherung AG	2022	2021	2020	
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. EUR	116,2	115,4	108,6
Selbstbehaltsquote	%	66,8	72,9	68,4
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	Mio. EUR	89,1	74,0	60,2
Bilanzielle Schadenquote	%	77,1	64,2	55,5
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	Mio. EUR	28,3	28,7	27,0
Kostenquote	%	24,4	24,9	24,8
Combined Ratio (Schaden-Kosten-Quote)	%	101,5	89,1	80,3
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis	Mio. EUR	-4,3	9,7	18,9
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	Mio. EUR	8,8	3,0	6,4
Kapitalanlageergebnis	Mio. EUR	1,8	1,9	3,0
Jahresergebnis vor Steuern	Mio. EUR	10,9	4,4	7,2
Jahresergebnis nach Steuern vor Gewinnabführung	Mio. EUR	10,8	4,6	6,3
Eigenkapital	Mio. EUR	52,4	52,4	52,4
Kapitalanlagen	Mio. EUR	223,2	217,9	213,9
Bewertungsreserven in den Kapitalanlagen	Mio. EUR	9,4	34,1	32,4
Reservequote	%	4,2	15,7	15,1
Laufende Durchschnittsverzinsung	%	0,9	0,8	1,0
Nettoverzinsung	%	0,8	0,9	1,5

Das Geschäftsjahr 2022 im Überblick

Im Jahr 2022 kennzeichneten ein leichtes Beitragswachstum sowie eine erheblich gestiegene Schadenbelastung die Geschäftsentwicklung der Lippischen Landesbrandversicherung AG. Die Wintersturmserie sowie ein außergewöhnlicher Großschaden führten zu einer Combined Ratio über 100 %. Dank der Ausgleichsmechanismen Rückversicherung und Schwankungsrückstellung ergab sich dennoch ein deutlich positives versicherungstechnisches Nettoergebnis. Insgesamt erzielte die Lippische Landesbrandversicherung AG ein Jahresergebnis nach Steuern in Höhe von 10,8 (4,6) Mio. Euro.

Im Folgenden ein Überblick über die wichtigsten Entwicklungen:

- Die gebuchten **Bruttobeitragseinnahmen** der Lippischen Landesbrandversicherung AG wuchsen im abgelaufenen Geschäftsjahr um 0,6 % auf 116,2 (115,4) Mio. Euro. Damit lag das Wachstum deutlich unterhalb des vom GDV erwarteten Marktwachstums. Diese Entwicklung war vor allem auf rückläufige Beitragseinnahmen in der Kraftfahrtversicherung infolge von Sanierungsmaßnahmen zurückzuführen. Positive Beitragszuwächse verzeichnete indes die Verbundene Wohngebäudeversicherung.
- Die **Bruttoschadenaufwendungen** sind gegenüber dem Vorjahr deutlich um 20,5 % auf 89,1 (74,0) Mio. Euro gestiegen. Höhere Schadenaufwendungen ergaben sich insbesondere in den Versicherungszweigen Kraftfahrt-, Verbundene Wohngebäude-, Sturm- und Feuerversicherung. Gründe hierfür waren neben einem inflationsbedingten Anstieg der Schadendurchschnitte vor allem die Wintersturmserie mit den Sturmereignissen „Ylenia“, „Zeynep“ und „Antonia“ sowie ein Großschaden durch Feuer im gewerblichen Geschäft. Die bilanzielle Bruttoschadenquote stieg auf 77,1 (64,2) %.
- Die **Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb** sanken um 1,4 % auf 28,3 (28,7) Mio. Euro. Folglich verbesserte sich die **Kostenquote** auf 24,4 (24,9) %.
- Die **Combined Ratio** (Schaden-Kosten-Quote) belief sich als Folge der hohen Schadenbelastung auf einen Wert von 101,5 %, der deutlich über dem Vorjahresniveau von 89,1 % lag. Das versicherungstechnische Geschäft schloss mit einem **Bruttoverlust** in Höhe von –4,3 (9,7) Mio. Euro.
- Die Rückversicherer beteiligten sich im Geschäftsjahr 2022 mit 10,3 Mio. Euro am negativen Bruttoergebnis. Im Vorjahr war der Saldo mit 5,8 Mio. Euro noch zu ihren Gunsten ausgefallen. Überdies war eine Entnahme aus den Schwankungsrückstellungen geboten. Das **versicherungstechnische Nettoergebnis** stieg insgesamt auf 8,8 (3,0) Mio. Euro.
- Das **Kapitalanlageergebnis** ging auf 1,8 (1,9) Mio. Euro zurück. Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen verringerte sich auf 0,8 (0,9) %. Die **Bewertungsreserven** in den Kapitalanlagen fielen infolge der Kapitalmarktentwicklungen mit 9,4 (34,1) Mio. Euro deutlich geringer aus. Die Reservequote belief sich auf 4,2 (15,7) %.
- Insgesamt erwirtschaftete die Lippische Landesbrandversicherung AG ein **Jahresergebnis nach Steuern** in Höhe von 10,8 (4,6) Mio. Euro. Es wird im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags vollständig an die Provinzial Holding AG abgeführt.

Voraussichtliche Geschäftsentwicklung 2023

Beitragszuwachs erwartet

Die Lippische Landesbrandversicherung AG plant für das laufende Geschäftsjahr 2023 eine Beitragssteigerung von ungefähr 3 %. Aufgrund inflationsbedingter hoher Indexanpassungen wird insbesondere die Verbundene Wohngebäudeversicherung zu dieser Entwicklung beitragen.

Versicherungstechnisches Bruttoergebnis verbessert

Für das Geschäftsjahr 2023 ist ein deutlicher Rückgang der Bruttoschadenaufwendungen im Vergleich zu dem vor allem durch die Wintersturmserie geprägten Jahr 2022 zu erwarten. Insbesondere in der Sachversicherung werden geringere Geschäftsjahreschadenaufwendungen erwartet. In der Planung werden die zunehmend unsicheren Wetterlagen über eine ansteigende Schadenhäufigkeit in den betroffenen Versicherungszweigen berücksichtigt. Kumulereignisse werden mithilfe mathematischer Simulationsmodelle geplant. Insbesondere die Prognose der inflationsbedingten Änderung der Schadendurchschnitte ist jedoch mit hohen Unsicherheiten behaftet.

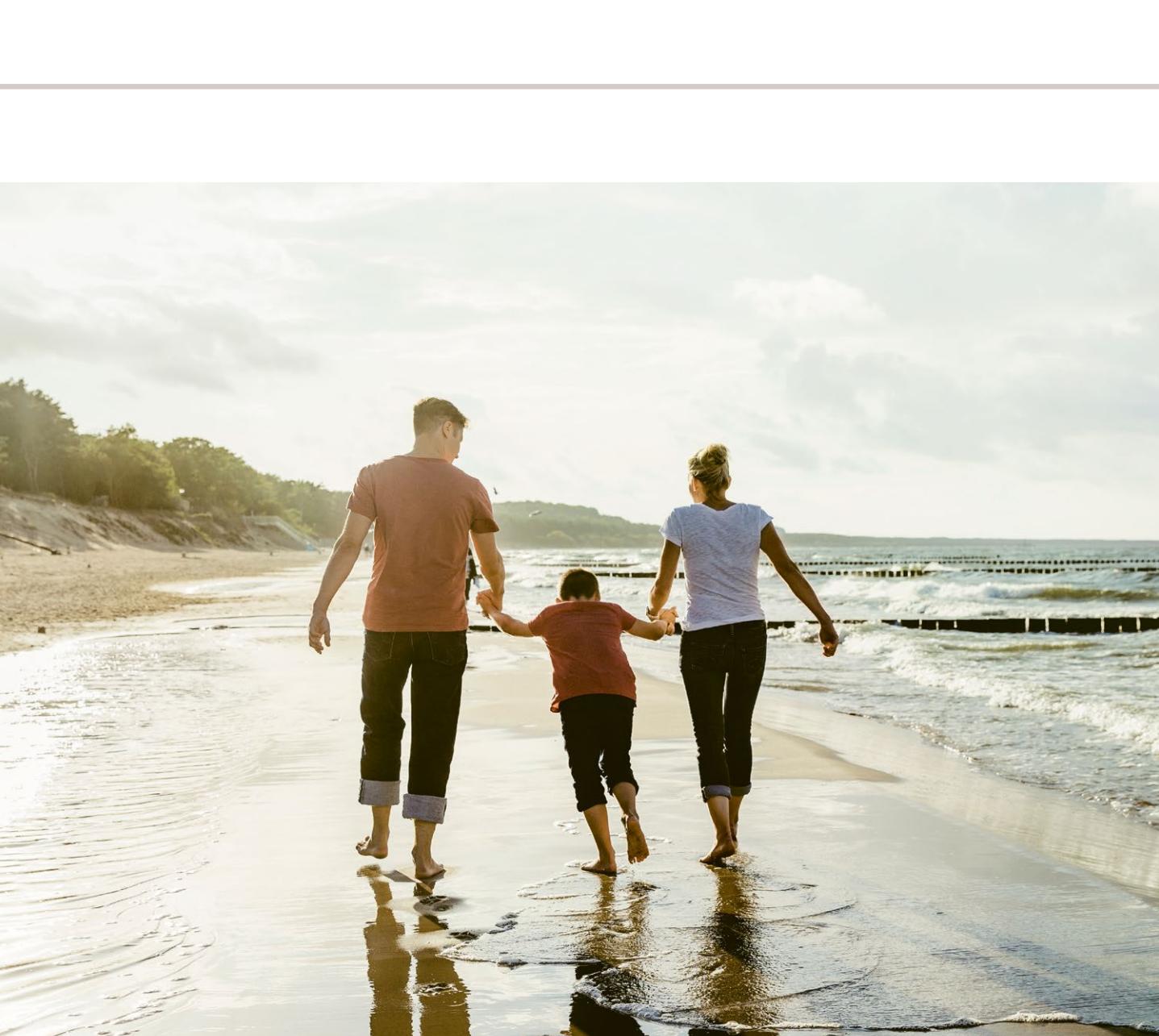
Nach einem leichten Rückgang der Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb im Jahr 2022 wird im Jahr 2023 mit einem Anstieg gerechnet. Die Provisionen steigen infolge der geplanten Beitragszunahmen und auch die Betriebskosten werden sich erhöhen. Unter den genannten Annahmen wird die Combined Ratio (Schaden-Kosten-Quote) aufgrund geringerer Bruttoschadenaufwendungen voraussichtlich gegenüber dem Berichtsjahr auf etwa 92 % sinken.

Das versicherungstechnische Bruttoergebnis der Lippischen Landesbrandversicherung AG wird im Bereich von 6 Mio. Euro und damit im Vergleich zu dem negativen Ergebnis im Jahr 2022 besser erwartet. Nach Rückversicherung und der Zuführung zur Schwankungsrückstellung wird sich ein positives versicherungstechnisches Nettoergebnis in Höhe von ungefähr 1 Mio. Euro ergeben.

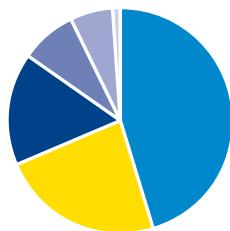
Jahresergebnis erneut positiv

Das Kapitalanlageergebnis wird im laufenden Jahr 2023 wahrscheinlich ansteigen. Es wird eine Nettoverzinsung von 0,9 % geplant. Insgesamt erwartet die Lippische Landesbrandversicherung AG ein Jahresergebnis vor Steuern in der Größenordnung von voraussichtlich 2 bis 3 Mio. Euro.





Beitragseinnahmen nach Produktgruppen



● 45,4 %	630,8 Mio. EUR	Fondsgebundene/Hybridversicherungen
● 23,5 %	326,1 Mio. EUR	Konventionelle Rentenversicherung
● 16,1 %	224,3 Mio. EUR	Kapital bildende Lebensversicherung
● 8,1 %	112,3 Mio. EUR	Berufsunfähigkeitsversicherung
● 6,4 %	89,1 Mio. EUR	Risikoversicherungen/Restkreditversicherungen
● 0,6 %	7,8 Mio. EUR	In Rückdeckung übernommenes Geschäft
<hr/>		1.390,4 Mio. EUR Gesamtbeitragseinnahmen

Sicher und attraktiv.

Die **Provinzial NordWest Lebensversicherung AG** zählt zu den großen deutschen Lebensversicherern. Kund:innen und Vertriebspartner:innen vertrauen uns, denn als Teil des finanzstarken Provinzial Konzerns bieten wir sichere und moderne Produkte. Dank des vielfältigen Produktpportfolios finden wir zusammen mit unseren Kund:innen für jedes ihrer Vorsorgeziele die passende Lösung.

Das Geschäftsjahr 2022 in Zahlen

Provinzial NordWest Lebensversicherung AG	2022	2021	2020
Gebuchte Bruttobeiträge	1.390,4	1.476,6	1.425,1
Eingelöstes Neugeschäft			
Anzahl	Tsd.	86,1	104,4
Beitragssumme Neugeschäft	Mio. EUR	2.635,2	2.666,3
Neubeitrag	Mio. EUR	557,4	647,2
davon laufender Neubeitrag	Mio. EUR	83,0	81,9
davon Einmalbeitrag	Mio. EUR	474,4	565,3
Bestand			
Anzahl	Tsd.	1.525,6	1.573,7
Laufender Jahresbeitrag	Mio. EUR	912,7	914,2
Stornoquote	%	4,3	3,9
Zinszusatzreserve	Mio. EUR	1.918,5	2.022,5
Zuführung zur Zinszusatzreserve	Mio. EUR	-104,0	167,8
Kapitalanlagen	Mio. EUR	18.695,9	19.111,7
Bewertungsreserven in den Kapitalanlagen	Mio. EUR	-2.855,5	1.816,0
Reservequote	%	-15,3	9,5
Nettoverzinsung	%	1,3	3,0
Durchschnittliche Nettoverzinsung der letzten drei Jahre	%	2,5	3,1
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	Mio. EUR	1.733,1	1.544,8
Verwaltungskosten	Mio. EUR	40,6	37,1
Verwaltungskostensatz	%	2,9	2,5
Abschlusskosten	Mio. EUR	137,9	141,7
Abschlusskostensatz für gewinnberechtigte Verträge	%	4,8	4,7
Abschlusskostensatz nach GDV-Definition	%	5,2	5,3
Rohüberschuss nach Steuern	Mio. EUR	48,4	99,5
Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung	Mio. EUR	47,0	68,5
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	Mio. EUR	607,4	657,4
Eigenkapital	Mio. EUR	249,1	249,1
Eigenkapitalquote	%	1,4	1,4

Das Geschäftsjahr 2022 im Überblick

Die Provinzial NordWest Lebensversicherung AG verzeichnete im Geschäftsjahr 2022 eine positive Neugeschäfts- und Beitragsentwicklung im Bereich der fondsgebundenen Produkte. Insgesamt entwickelten sich das Neugeschäft sowie die Beiträge jedoch deutlich rückläufig. Erstmals seit ihrer Einführung reduzierte sich im Berichtsjahr die Zinszusatzreserve. Deshalb konnte das Kapitalanlageergebnis substanzschonend ausgesteuert werden. Das Rohergebnis nach Steuern verringerte sich insgesamt auf 48,4 (99,5) Mio. Euro.

Im Folgenden ein Überblick über die wichtigsten Entwicklungen:

- Das Neugeschäft der Provinzial NordWest Lebensversicherung AG ist im Jahr 2022 trotz deutlicher Zuwächse im Geschäft mit fondsgebundenen Lebensversicherungen gesunken. Die **Einmalbeitragseinnahmen** gingen im steigenden Zinsumfeld um 16,1% auf 474,4 (565,3) Mio. Euro zurück. Das Neugeschäft gegen laufenden Beitrag wuchs dagegen um 1,3% auf 83,0 (81,9) Mio. Euro. Die bilanzielle Beitragssumme des Neugeschäfts verringerte sich um 1,2% auf insgesamt 2.635,2 (2.666,3) Mio. Euro.
- Die **Gesamtbeitragseinnahmen** der Provinzial NordWest Lebensversicherung AG unterschritten mit einem Volumen von 1.390,4 Mio. Euro das Vorjahresniveau von 1.476,6 Mio. Euro um 5,8%. Im Marktdurchschnitt gingen die Beitragseinnahmen dagegen um 7,0% zurück. Das in den Gesamtbeitragseinnahmen enthaltene Einmalbeitragsgeschäft entwickelte sich deutlich rückläufig.
- Die **Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle** stiegen gegenüber dem Vorjahr deutlich um 12,2% auf 1.733,1 (1.544,8) Mio. Euro. Der Anstieg war im Wesentlichen auf die planmäßigen Vertragsabläufe zurückzuführen.
- Die **Stornoquote** – gemessen am laufenden Beitrag – erhöhte sich auf 4,3 (3,9) %. Die Quote lag aber weiterhin auf einem marktüblichen Niveau.
- Die **Abschlusskostenquote** für gewinnberechtigte Verträge betrug 4,8 (4,7) %. Der Abschlusskostensatz nach der GDV-Definition verbesserte sich auf 5,2 (5,3) %. Der **Verwaltungskostensatz** erhöhte sich aufgrund des Beitragsrückgangs auf 2,9 (2,5) %.
- Infolge des deutlichen Zinsanstiegs blieb der Referenzzinssatz für die Zinszusatzreserve konstant auf dem Vorjahresniveau. Diese Entwicklung in Verbindung mit Bestandsabläufen und sinkenden Restlaufzeiten führte zu einem Abbau der Zinszusatzreserve um 104,0 Mio. Euro. Im Vorjahr hatten die Aufwendungen für den Aufbau der Zinszusatzreserve noch 167,8 Mio. Euro betragen. Insgesamt verringerte sich die **Zinszusatzreserve** auf 1.918,5 (2.022,5) Mio. Euro.
- Das **Kapitalanlageergebnis** wird eng an den passivseitigen Verpflichtungen ausgerichtet. Der Abbau der Zinszusatzreserve reduzierte die Anforderungen an das Kapitalanlageergebnis. Daher wurde es substanzschonend ausgesteuert und ging auf 261,1 (585,3) Mio. Euro zurück. Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen verringerte sich auf 1,3 (3,0) %. Gleichzeitig führten die Kapitalmarktentwicklungen zu negativen **Bewertungsreserven** in den Kapitalanlagen in Höhe von –2.855,5 (1.816,0) Mio. Euro. Die Reservequote verringerte sich dementsprechend auf –15,3 (9,5) %.
- Das **Rohergebnis nach Steuern** betrug 48,4 (99,5) Mio. Euro. Vom Rohergebnis wurden 47,0 (68,5) Mio. Euro der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugeführt. Der verbleibende **Jahresüberschuss** in Höhe von 1,4 (31,0) Mio. Euro wurde vollständig an die Provinzial Holding AG abgeführt.

Voraussichtliche Geschäftsentwicklung 2023

Neugeschäft

Für das Geschäftsjahr 2023 wurde insgesamt ein Anstieg der bilanziellen Beitragssumme des Neugeschäfts auf rund 2,83 Mrd. Euro geplant. Wir setzen im Neugeschäft weiterhin verstärkt auf Hybrid- und Fondsprodukte, für die ein deutlich wachsendes Neugeschäft geplant wird.

Beitragseinnahmen

Gemäß der Planung werden die Beitragseinnahmen der Provinzial NordWest Lebensversicherung AG im Jahr 2023 voraussichtlich auf rund 1,53 Mrd. Euro steigen. Das Wachstum soll überwiegend aus dem Einmalbeitragsgeschäft resultieren, für das ein Anstieg der Beiträge auf etwa 610 Mio. Euro geplant wurde. Für die laufenden Beitragseinnahmen wird ein leichtes Beitragsplus auf rund 920 Mio. Euro angestrebt. Insbesondere die Einmalbeitragsentwicklung ist u. a. aufgrund der Zinsentwicklung mit hohen Prognoseunsicherheiten behaftet. In den ersten Monaten des laufenden Jahres entwickelte sich das Einmalbeitragsgeschäft deutlich unter dem Plan, sodass für das laufende Jahr 2023 ein Rückgang der Einmalbeiträge und somit insgesamt rückläufige Bruttobeiträge gegenüber dem Vorjahr möglich sind.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle werden gegenüber dem Vorjahr ansteigen und ein Volumen von etwa 1,81 Mrd. Euro erreichen. Sie werden maßgeblich durch die regulären Vertragsabläufe bestimmt. Die hohe Inflation und die schwierige wirtschaftliche Lage, u. a. infolge des Ukraine-Kriegs, könnten allerdings zu verstärkten Rückkäufen führen.

Die Abschlusskostenquote für gewinnberechtigte Verträge wird für das Jahr 2023 konstant auf dem Niveau des Berichtsjahres geplant. Für den Abschlusskostensatz nach GDV-Definition ist aufgrund sinkender Provisionen für Restkreditversicherungen ein deutlicher Rückgang zu erwarten.

Rohergebnis auf niedrigem Niveau

Nachdem sich die Zinszusatzreserve im Geschäftsjahr 2022 erstmals seit ihrer Einführung reduziert hat, setzt sich der Abbau infolge des gestiegenen Zinsniveaus in Verbindung mit Bestandsabläufen und sinkenden Restlaufzeiten im laufenden Jahr 2023 fort. Für das Jahr 2023 ist eine Auflösung der Zinszusatzreserve in Höhe von rund 100 Mio. Euro zu erwarten. Die Auflösung liegt damit auf einem ähnlichen Niveau wie im Jahr 2022.

Die zinsinduzierte Auflösung der Zinszusatzreserve verringert die Anforderungen an das Kapitalanlageergebnis. Dieses wird grundsätzlich weiter am passivseitigen Zinsbedarf ausgerichtet. Für das Jahr 2023 wird das Kapitalanlageergebnis aber vor dem Hintergrund der bestehenden stillen Lasten insgesamt möglichst substanzschonend ausgestaltet und lediglich eine Nettoverzinsung der Kapitalanlagen in Höhe von 1,2 % angestrebt. Die Provinzial NordWest Lebensversicherung AG plant daher insgesamt mit einem niedrigen Rohergebnis vor Steuern im Bereich von 25 bis 35 Mio. Euro.



Beitragseinnahmen nach Produktgruppen



● 36,9 %	318,9 Mio. EUR	Konventionelle Rentenversicherung
● 24,2 %	209,7 Mio. EUR	Fondsgebundene/Hybridversicherungen
● 20,2 %	174,4 Mio. EUR	Kapital bildende Lebensversicherung
● 11,2 %	97,0 Mio. EUR	Risikoversicherungen/Restkreditversicherungen
● 7,1 %	61,8 Mio. EUR	Berufsunfähigkeitsversicherung
● 0,4 %	3,1 Mio. EUR	In Rückdeckung übernommenes Geschäft
865,0 Mio. EUR		Gesamtbeitragseinnahmen

Nachhaltig und innovativ.

Versicherungen gestalten Lebenspläne mit. Das gilt insbesondere auch für die **Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG**. Wir bieten unseren Kund:innen passgenaue und nachhaltige Versicherungslösungen für alle Lebensphasen. Hierfür entwickeln wir unsere Produkte laufend weiter – egal, ob es um die private Altersvorsorge, die Vermögensbildung oder den Schutz der Familie geht.

Das Geschäftsjahr 2022 in Zahlen

Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG	2022	2021	2020
Gebuchte Bruttobeiträge	865,0	1.262,3	1.128,5
Eingelöstes Neugeschäft			
Anzahl	Tsd.	77,5	91,1
Beitragssumme Neugeschäft	Mio. EUR	1.354,8	1.822,5
Neubeitrag	Mio. EUR	295,9	685,8
davon laufender Neubeitrag	Mio. EUR	37,9	41,5
davon Einmalbeitrag	Mio. EUR	258,1	644,3
Bestand			
Anzahl	Tsd.	1.074,5	1.103,9
Laufender Jahresbeitrag	Mio. EUR	595,8	609,0
Stornoquote	%	4,0	3,6
Zinszusatzreserve	Mio. EUR	1.222,2	1.289,8
Zuführung zur Zinszusatzreserve	Mio. EUR	–67,6	124,0
Kapitalanlagen	Mio. EUR	14.117,2	14.296,6
Bewertungsreserven in den Kapitalanlagen	Mio. EUR	–669,2	2.377,8
Reservequote	%	–4,7	16,6
Nettoverzinsung	%	1,9	3,5
Durchschnittliche Nettoverzinsung der letzten drei Jahre	%	3,0	3,6
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	Mio. EUR	1.140,5	1.207,5
Verwaltungskosten	Mio. EUR	19,4	18,2
Verwaltungskostensatz	%	2,2	1,4
Abschlusskosten	Mio. EUR	84,8	106,0
Abschlusskostensatz für gewinnberechtigte Verträge	%	5,3	4,8
Abschlusskostensatz nach GDV-Definition	%	6,3	5,8
Rohüberschuss nach Steuern	Mio. EUR	113,8	110,9
Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung	Mio. EUR	98,8	95,9
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	Mio. EUR	664,9	640,2
Eigenkapital	Mio. EUR	318,0	303,0
Eigenkapitalquote	%	2,5	2,4

Das Geschäftsjahr 2022 im Überblick

Im Geschäftsjahr 2022 verzeichnete die Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG eine positive Neugeschäfts- und Beitragsentwicklung im Bereich der fondsgebundenen Versicherungen. Insgesamt entwickelten sich das Neugeschäft sowie die Beiträge jedoch deutlich rückläufig. Die Zinszusatzreserve reduzierte sich erstmals seit ihrer Einführung im Jahr 2011 und ermöglichte dadurch – auch vor dem Hintergrund gesunkenen Bewertungsreserven – die Aussteuerung eines subanzschonenden Kapitalanlageergebnisses. Das Rohergebnis nach Steuern stieg auf 113,8 (110,9) Mio. Euro.

Im Folgenden ein Überblick über die wichtigsten Entwicklungen:

- Das Neugeschäft der Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG war im Berichtsjahr 2022 trotz erheblicher Zuwächse im Geschäft mit Fondsversicherungen rückläufig. Die **Einmalbeitragseinnahmen** gingen um 59,9 % auf 258,1 (644,3) Mio. Euro zurück. Hier hatte im Vorjahr das Neugeschäft mit konventionellen Rentenversicherungen zu einer überdurchschnittlichen Neugeschäftsproduktion geführt. Das Neugeschäft gegen laufenden Beitrag sank um 8,8 % auf 37,9 (41,5) Mio. Euro, und die bilanzielle Beitragssumme des gesamten Neugeschäfts verringerte sich um 25,7 % auf 1.354,8 (1.822,5) Mio. Euro.
- Die **Gesamtbeitragseinnahmen** reduzierten sich um 31,5 % auf 865,0 (1.262,3) Mio. Euro. Dies war insbesondere auf einen Rückgang im Einmalbeitragsgeschäft zurückzuführen.
- Vor allem aufgrund geringerer Zahlungen infolge regulärer Vertragsabläufe lagen die **Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle** mit 1.140,5 Mio. Euro um 5,6 % unterhalb des Vorjahresniveaus von 1.207,5 Mio. Euro.
- Die **Stornoquote** – gemessen am laufenden Beitrag – stieg auf 4,0 (3,6) %. Die Quote lag damit weiterhin auf einem niedrigen Niveau.
- Die **Abschlusskostenquote** für gewinnberechtigte Verträge erhöhte sich auf 5,3 (4,8) %. Der Abschlusskostensatz nach der GDV-Definition betrug 6,3 (5,8) %. Der **Verwaltungskostensatz** stieg auf 2,2 (1,4) %. Die höheren Quoten lassen sich im Wesentlichen auf das gesunkene Neugeschäft und die geringeren Beitragseinnahmen zurückführen.
- Infolge des deutlichen Zinsanstiegs blieb der Referenzzinssatz für die Zinszusatzreserve konstant auf dem Vorjahresniveau. Diese Entwicklung, in Verbindung mit Bestandsabläufen und sinkenden Restlaufzeiten, führte zu einem Abbau der Zinszusatzreserve um 67,6 Mio. Euro. Im Vorjahr hatten die Aufwendungen für den Aufbau der Zinszusatzreserve noch 124,0 Mio. Euro betragen. Insgesamt verringerte sich die **Zinszusatzreserve** auf 1.222,2 (1.289,8) Mio. Euro.
- Das **Kapitalanlageergebnis** wird eng an den passivseitigen Verpflichtungen ausgerichtet. Der Abbau der Zinszusatzreserve reduzierte die Anforderungen an das Kapitalanlageergebnis. Daher wurde das Ergebnis der Kapitalanlagen mit 267,9 (505,3) Mio. Euro subanzschonend ausgesteuert. Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen ging auf 1,9 (3,5) % zurück. Gleichzeitig führten die Kapitalmarktentwicklungen zu negativen **Bewertungsreserven** in den Kapitalanlagen in Höhe von –669,2 (2.377,8) Mio. Euro. Die Reservequote verringerte sich auf –4,7 (16,6) %.
- Das **Rohergebnis nach Steuern** betrug 113,8 (110,9) Mio. Euro. Vom Rohergebnis wurden 98,8 (95,9) Mio. Euro der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugeführt. Der verbleibende **Jahresüberschuss** betrug erneut 15,0 (15,0) Mio. Euro.

Voraussichtliche Geschäftsentwicklung 2023

Neugeschäft

Für das laufende Geschäftsjahr 2023 wurde ein deutlicher Anstieg des Neugeschäfts geplant. Hierzu dürften vor allem die rein fondsgebundenen Produkte „GenerationenDepot Invest“ und „FondsRente Vario“ beitragen. Zudem werden Zuwächse bei den Hybridversicherungen und den Risikoversicherungen erwartet. Insgesamt wird sich das Neugeschäft damit weiter in Richtung der fondsgebundenen Versicherungen verlagern.

Beitragseinnahmen

Gemäß der Planung werden sich die Beitragseinnahmen der Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG im Jahr 2023 voraussichtlich auf rund 1,04 Mrd. Euro erhöhen. Im Einmalbeitragsgeschäft wurde ein Anstieg der Beiträge auf rund 460 Mio. Euro geplant. Für die laufenden Beitragseinnahmen wurde ein leichter Rückgang auf rund 580 Mio. Euro prognostiziert, da der Abgang an laufenden Beiträgen aufgrund regulär ablaufender Verträge und Stornierungen weiterhin durch das Neugeschäft nicht vollständig kompensiert werden kann. Insbesondere die Einmalbeitragsentwicklung ist u.a. aufgrund der Zinsentwicklung mit hohen Prognoseunsicherheiten behaftet. In den ersten Monaten des laufenden Jahres entwickelte sich das Einmalbeitragsgeschäft deutlich unter dem Plan, sodass für das laufende Jahr 2023 ein Rückgang der Einmalbeiträge und somit insgesamt rückläufige Bruttobeiträge gegenüber dem Vorjahr möglich sind.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle werden maßgeblich durch die regulären Vertragsabläufe bestimmt. Für das Jahr 2023 ist zu erwarten, dass

die Aufwendungen mit etwa 1,07 Mrd. Euro leicht unterhalb des Niveaus aus dem Jahr 2022 liegen. Die hohe Inflation und die schwierige wirtschaftliche Lage, u. a. infolge des Ukraine-Kriegs, könnten allerdings zu verstärkten Rückkäufen führen.

Die Abschlusskostenquote für gewinnberechtigte Verträge wurde für das Jahr 2023 auf dem Niveau des Berichtsjahres geplant. Für den Abschlusskostensatz nach GDV-Definition ist insbesondere aufgrund sinkender Provisionen für Restkreditversicherungen ein Rückgang zu erwarten.

Verbessertes Rohergebnis geplant

Nachdem sich die Zinszusatzreserve im Geschäftsjahr 2022 erstmals seit ihrer Einführung reduziert hat, setzt sich der Abbau infolge des gestiegenen Zinsniveaus in Verbindung mit Bestandsabläufen und sinkenden Restlaufzeiten im laufenden Jahr 2023 fort. Für das Jahr 2023 ist eine Auflösung der Zinszusatzreserve in Höhe von rund 60 Mio. Euro zu erwarten. Die Auflösung liegt damit auf einem ähnlichen Niveau wie im Jahr 2022.

Die zinsinduzierte Auflösung der Zinszusatzreserve verringert die Anforderungen an das Kapitalanlageergebnis. Dieses wird grundsätzlich weiter am passivseitigen Zinsbedarf ausgerichtet. Die geplante Nettoverzinsung der Kapitalanlagen beläuft sich für das Jahr 2023 auf 2,0 % und liegt damit nahezu auf dem Niveau des Berichtsjahres. Insgesamt erwartet die Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG für das Geschäftsjahr 2023 ein Rohergebnis vor Steuern im Bereich von 125 bis 135 Mio. Euro.

Glossar

Abschlusskostensatz

In der Lebensversicherung:
Abschlussaufwendungen in Prozent
der Beitragssumme des eingelösten
Neugeschäfts.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Aufwendungen für den Abschluss
und die Verwaltung von Versicherungs-
verträgen (z. B. Provisionen, Gehälter,
Sachkosten).

Bewertungsreserven

Differenz zwischen dem Zeitwert und
dem Buchwert der Kapitalanlagen.

Bilanzielle Beitragssumme des Neugeschäfts

Es handelt sich um die Summe der
über die gesamte Versicherungsdauer
fälligen Beiträge des Neugeschäfts.

Brutto / Netto

In der Versicherung bedeutet „brutto“
die Darstellung der jeweiligen ver-
sicherungstechnischen Position vor
Rückversicherungsabgabe und „netto“
nach Rückversicherungsabgabe.

Combined Ratio

Englische Bezeichnung für Schaden-
Kosten-Quote. Verhältnis der Schaden-
aufwendungen und der Aufwendungen
für den Versicherungsbetrieb zu den
verdienten Beiträgen.

Deckungsrückstellung

Um die dauernde Erfüllbarkeit der
Verpflichtungen aus den Versicherungs-
verträgen sicherzustellen, wird die
Deckungsrückstellung gebildet. Die
Höhe richtet sich nach dem versiche-
rungsmathematisch errechneten
Barwert aller künftigen Leistungs-
verpflichtungen und Beitragsforde-
rungen aus den Verträgen.

Eigenkapitalquote

Eigenkapital in Prozent der gebuchten
Beitragseinnahmen oder der Bilanz-
summe; in der Lebensversicherung in
Prozent der Deckungsrückstellung.

Kostensatz (Kostenquote)

Verhältnis der Aufwendungen für
den Versicherungsbetrieb (Abschluss-
und Verwaltungsaufwendungen) zu
den verdienten Beiträgen.

Nettoverzinsung

Saldo aller Erträge und Aufwendungen
für Kapitalanlagen im Verhältnis zum
mittleren Kapitalanlagenbestand
(ohne Kapitalanlagen der fondsge-
bundenen Lebensversicherungen).

Reservequote

Bewertungsreserven in Kapital-
anlagen in Prozent des Kapital-
anlagenbestands.

Rückstellung für Beitragsrückerstattung

Aus den erwirtschafteten Überschüssen
zurückgestellte Mittel, die in Folge-
jahren in Form einer Überschuss-
beteiligung an die Versicherungs-
nehmer:innen ausgeschüttet werden.

Rückversicherung

Ein Versicherungsunternehmen
nimmt für einen Teil des Risikos
Versicherungsschutz bei einem
anderen Versicherungsunternehmen
(Rückversicherer).

Schadenaufwand

Summe der gezahlten und zurück-
gestellten Beiträge für Versicherungs-
fälle.

Schadenquote (bilanzielle)

Schadenaufwendungen unter Be-
rücksichtigung des Ergebnisses
aus der Abwicklung von Vorjahres-
schäden in Prozent der verdienten
Beiträge.

Schadenrückstellung

Rückstellung zur Deckung verursach-
ter, aber noch nicht abgewickelter
Schäden.

Selbstbehaltsquote

(Eigenbehaltsquote)

Verhältnis der Beiträge für eigene
Rechnung (Nettobeiträge) zu den
Bruttobeiträgen.

Versicherungstechnisches

Ergebnis

Saldo der Erträge und Aufwendungen,
die dem Versicherungsgeschäft
zugerechnet werden. Dies sind im
Wesentlichen die Beiträge, die Auf-
wendungen für Versicherungsfälle
und die Aufwendungen für den
Versicherungsbetrieb. Das versiche-
rungstechnische Ergebnis in der
Schaden- und Unfallversicherung
wird häufig als Ergebnis vor und
nach der Veränderung der Schwan-
kungsrückstellung ausgedrückt. In
der Lebensversicherung sind auch
die Erträge und Aufwendungen für
Kapitalanlagen Bestandteil des versi-
cherungstechnischen Ergebnisses.

Verwaltungskostensatz/-quote

Verwaltungsaufwendungen in Pro-
zent der gebuchten Bruttobeiträge.

Kontakte

■ Provinzial Holding AG

Provinzial-Allee 1
48159 Münster
Tel. 0251 219-0
service@provinzial.de

■ Provinzial Versicherung AG

Provinzialplatz 1
40591 Düsseldorf
Tel. 0211 978-0
service@provinzial.com

■ Provinzial Nord Brandkasse AG

Sophienblatt 33
24144 Kiel
Tel. 0431 603-0
service@provinzial.de

■ Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG

Kleiner Burstah 6-10
20457 Hamburg
Tel. 040 30904-0
service@hamburger-feuerkasse.de

■ Lippische Landesbrandversicherung AG

Simon-August-Straße 2
32756 Detmold
Tel. 05231 990-0
service@lippische.de

■ Provinzial NordWest Lebensversicherung AG

Sophienblatt 33
24114 Kiel
Tel. 0431 603-9925
service@provinzial.de

■ Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG

Provinzialplatz 1
40591 Düsseldorf
Tel. 0211 978-0
service@provinzial.com

Impressum

Herausgeber:

Provinzial Holding
Aktiengesellschaft

Postanschrift:
48131 Münster

Hausanschrift:
Provinzial-Allee 1
48159 Münster
Tel. 0251 219-0
service@provinzial.de
www.provinzial-konzern.de

Handelsregister:
Amtsgericht Münster HRB 9982

Konzernkommunikation:

Tel. 0251 219-3644
christian.schaefer@provinzial.de

Konzept und Gestaltung:

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG

Fotos:

Anastasia Kapluggin (Vorstandsfoto S. 3);
Adobe Stock: Flamingo Images (S. 6 oben links),
fotografixx (S. 8 oben), GCapture (S. 5 oben,
Titel unten links), hemminetti (S. 38), JakobLund
(S. 22), Jo Kirchherr/Westend61 (Titel Mitte rechts),
joyfotoliakid (S. 6 unten, Titel oben Mitte), Mariia
Korneeva (S. 34), Maskot/Maskot (S. 8 unten links),
Rainer Berg/Westend61 (S. 18), Westend61 (Titel
oben links, Mitte und unten rechts, S. 5 unten links
und unten rechts, S. 6 oben rechts, S. 14);
iStock: Halfpoint (Titel oben rechts, S. 8 unten rechts),
pixdeluxe (S. 26, S. 42), urbazon (S. 30)

Illustrationen:

Eva-Maria Birkhoff

Provinzial Holding AG

Provinzial-Allee 1

48159 Münster

www.provinzial-konzern.de